kenden russischen Valuta sehr gefährlich sei, außerdem gelte Rußland mit Recht als Seuchenherd. Der in Berlin gegründete Bund der Landwirte sei eine reine wirtschaftliche Vereinigung zur Wahrung der bäuerlichen Interessen und wolle mit Politik nichts zu thun haben. Auf die Verhöhnungen einer gewissen großstädtischen Presse gegenüber dem Zusammenstehen der Bauern näher einzugehen, verbiete der ländliche Anstand. Das deutsche Reich wäre nicht das erste, das in Folge des Niedergangs der Landwirtschaft zu Grunde ginge. Als der römische Bauernsohn aus der römischen Legion verschwunden war, da war die Kraft der römischen Legionen gebrochen und das römische Reich am Anfang vom Ende angekommen. Redner beleuchtete noch das Verhältnis des Bundes der Landwirte zu den landwirtschaftlichen Vereinen und betonte, daß die Thätigkeit des Bundes die Basis schaffen müßte, auf den die seither im Segen wirkenden landwirtschaftlichen Vereine weiter zu bauen im Stande seien. Schließend empfahl er dringend den Anschluß an den gegründeten Bund. In das von ihm auf Seine Majestät den König Wilhelm II. ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein. Dem Redner wurde für seine trefflichen Ausführungen reicher Beifall zu Teil. Hierauf ergriff das Vorstandsmitglied des Bundes Gutsbesitzer Dr. Roesike aus Brandenburg das Wort, überbrachte die Grüße der norddeutschen Berufsgenossen und betonte die Gemeinsamkeit der Interessen. Der im Interesse der Einigkeit wünschenswerte Anschluß der Süddeutschen an den Bund, hindere nicht, daß den da und dort von Norddeutschland abweichenden süddeutschen Interessen besonders Rechnung getragen werde. Insbesondere sei der Anschluß des kleinen Bauern dringend zu wünschen, da gerade er bei der Organisation nicht fehlen dürfe, wenn Erfolge erreicht werden wollen. (Beifall). Frhr. v. Gaisberg erläuterte sodann die für Württemberg zunächst geplante Organisation und die Versammlung wählte hierauf durch Akklamation als 1. Vorsitzenden für den Jagstkreis Frhr. v. Perglas, für den Donaukreis Fürst Zeil-Waldburg, für den Neckarkreis Frhr. v. Neurath, für den Schwarzwaldkreis Dr. Krauß nebst den nötigen Stellvertretern. Schultheiß Bosch von Heldenfingen beleuchtete namentlich die Verhältnisse des Kleinbauern und forderte dieselben zu energischer Mitarbeit auf. Redakteur Schrempf von der „Deutschen Reichspost" sprach in längerer von wiederholtem und stürmischen Beifall unterbrochener Rede über das Verhältnis zwischen Industrie und Landwirtschaft. Nachdem über die einzuleitenden Schritte von verschiedenen Rednern gesprochen worden war, schloß der Vorsitzende die Versammlung, welche ihr volles Einverständnis mit dem Resultate der Verhandlungen bekundete.

Kaisersbach, OA. Welzheim, 16. März. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer heutigen Sitzung dem Herrn Pfarrer Oelschläger hier das Ehrenbürgerrecht erteilt. Es ist das erstemal, daß die hiesige Gemeinde von diesem Rechte Gebrauch macht. Herr Pfarrer Oelschläger hat im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen, namentlich bei Gründung und Verwaltung unserer Darlehenskasse und der musterhaft eingerichteten Dampfmolkerei der Gemeinde hervorragende Dienste geleistet. (St. Anz.)

Tübingen, 16. März. Dem Professor Julius Leemann ist von der staatswissenschaftlichen Fakultät das Diplom eines doctor sc. p. honoris causa überreicht worden.

* **Nürtingen.** Im August v. J. lag in Beuren der Bauer Joh. K. krank. Zwei Zigeunerinnen, die davon erfuhren, brachten ihm eine Salbe und entdeckten, daß im Haus ein Schatz verborgen sei, der mit Geld zu heben sei. Der Bauer ließ zur „Anziehung" 300 Mk. vergraben, als diese nach 14 Tagen das alte Geld noch nicht „angezogen" hatten, wollte die Zigeunerin es mit 1000 Mk. probieren, die der Bauer zur Stelle schaffen solle. Nun wurde der Bauer aber mißtrauisch und er suchte nach den eingegrabenen 300 Mk., fand aber nur ein Säckchen mit Sand. Er machte dem Polizeidiener davon Anzeige und als die Zigeunerin abends zur Eingrabung der 1000 Mk. kommen wollte, wurde sie verhaftet. Sie ist eine wegen derartiger Betrügereien schon oft bestrafte 56jährige Person aus Lyon.

* Die Stadtverordneten in **Heidenheim** haben den Antrag, die Wasser-Regulierung durch ein Schloßberg-Tunnel vorzunehmen, angenommen, wenn der Staat den Bau mit einem Beitrag der Stadt von nicht über 150 000 M. zur Ausführung bringt. Das sogen. Wedelwasser hat dieses Jahr besonders große Verheerungen angerichtet.

Freudenstadt, 17. März. Nach heftigen Stürmen hat sich heute nachmittag starker Schneefall eingestellt, nachdem der frühere Schnee erst von den der Sonne ausgesetzten Plätzen ganz gewichen war. Das im vorigen Sommer am Mummelsee errichtete zweistockige Gasthaus ist infolge des Schneedrucks eingestürzt.

* In **Tuttlingen** werden bereits die Wirkungen des französisch-schweizerischen Zollstreites gut empfunden. Seit Anfang dieses Monats ist eine langsame, aber stete Zunahme von Warenbestellungen aus der Schweiz zu verzeichnen.

Berlin, 18. März. Das Kaiserpaar verbleibt zehn Tage in Italien, fünf in Rom, zwei in Neapel, einen in Florenz. Zwei Tage kommen auf die Hin- und Rückreise. In Neapel wird das Geschwader unter Kommando des Herzogs von Genua das Kaiserpaar begrüßen. — Das Gesetz betreffend die Verlegung des Landesbußtages wurde vom Kaiser vollzogen. Es tritt am 1. April in Geltung. Der auf den 26. April angesetzte Bußtag fällt fort. Gesetzlich fällt nunmehr der Bußtag auf den 22. Nov. — Die Ovationen an den Gräbern der Märzgefallenen verliefen ohne Ruhestörungen.

* **Deutscher Reichstag.** Auf der Tagesordnung der Donnerstagsitzung stand, wie wir schon mitgeteilt, die erste Lesung des Handelsvertrages mit Kolumbien, der nach kurzer Beratung an eine Kommission verwiesen wurde. Hierauf folgte die erste Lesung der Novelle zum Gesetz über den Unterstützungswohnsitz. Abg. Hahn (kons.) erklärte, daß der Entwurf den Wünschen seiner Partei entgegenkomme. Die wichtigste Bestimmung des Gesetzes sei die Herabsetzung der Altersgrenze für die Erwerbung des Unterstützungswohnsitzes von 24 auf 18 Jahre. Abg. Stolle (soz.) bezweifelt, daß das Gesetz allgemeine Zufriedenheit schaffen werde. Abg. Schalscha (Zentr.) bedauerte, daß die Altersgrenze nicht auf 16 Jahre herabgesetzt worden sei. Gebessert sei aber durch die Herabsetzung auf 18 Jahre schon manches.

Die Novelle zu dem Gesetz über den Unterstützungswohnsitz wurde am Freitag nach kurzer Debatte an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Sodann wurde in dritter Lesung die Novelle zur Maß- und Gewichtsordnung nebst der dazu gestellten Resolution Brömel (freis.) und Merbach (Reichsp.) auf Einführung einer in das metrische System passenden Bezeichnung für 100 Kilogramm ohne Diskussion, desgl. der Entwurf betr. die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten definitiv angenommen.

* Wie fast vorauszusehen war, hat auch die **zweite Lesung der Militärvorlage** in der Kommission zu keinem Resultat geführt, indem weder die Regierungsvorlage noch die einzelnen Parteianträge eine Mehrheit erzielten. Abg. Gröber (Zentrum) wurde zum Berichterstatter in das Plenum ernannt. Die Entscheidung im Plenum des Reichstages wird voraussichtlich Ende April erfolgen.

* Die zweite **hessische Kammer** nahm gegen die Stimmen des Zentrums den Antrag auf Einführung der fakultativen Feuerbestattung an. Die Regierung bekämpfte den Antrag sehr energisch.

Schweiz.

* Nach langer Erörterung hat der Nationalrat mit 69 gegen 42 Stimmen den Bundesrat ermächtigt, den Eisenbahnen die Einführung der **mitteleuropäischen Zeit** zu gestatten. Gleichzeitig wird sie für Post und Telegraph angewendet. Der Antrag, das gesamte Schweizervolk über die Einführung der neuen Zeit abstimmen zu lassen, wurde mit 59 gegen 52 Stimmen verworfen. Die französisch sprechenden Abgeordneten stimmten, die französische Zeit vorziehend, geschlossen gegen die mitteleuropäische Zeit. Die schweizerischen Verkehrsanstalten werden voraussichtlich bei dem am 1. Juni in Kraft tretenden Sommerfahrplan die neue Zeit anwenden.

* In der Hinterlassenschaft Reinachs wurden Schriftstücke entdeckt mit neuen Enthüllungen. Gerüchtweise verlautet, es sei hierdurch festgestellt, daß Reinach an Herz über elf Millionen ausfolgen mußte.

Italien.

Rom, 18. März. Der Staatsrat entschied einstimmig das Disziplinarverfahren gegen Bonghi wegen des jüngsten Artikels für unanwendbar. Anläßlich der Meldung des „Rappel," Crispi figurire in den Papieren Reinach's mit 50000 Frcs., erklärt die „Agenzia Stefani", Crispi war seit 1866 bis er zur Macht gelangte, Advokat der Häuser Reinach in Paris und Frankfurt für ihre italienischen Interessen. Jacques Reinach bat Crispi, im Februar 1891 die Vertretung wieder zu übernehmen und beglich sein bis 1887 schuldiges Honorar. Crispi ist noch heute der Vertreter Lugin Reinach's, des Sohnes des Verstorbenen, der Immobilien in Italien besitzt.

Frankreich.

Paris, 18. März. Der Bruder des verstorbenen Reinach hat dem gerichtliche Liquidator der Erbschaft Papiere, die bei ihm deponiert weren, ausgeliefert. Inhalt: alle Rechnungen Reinach-Herz, der Nachweis über 11 Millionen, die an Herz gezahlt wurden, eine Sammlung der Drohdepeschen, welche Herz vom Auslande schickte und welche amtlich nimmer aufzufinden waren, ferner Papiere über die Beziehungen Reinachs zu Crispi, der Nachweis, daß Reinach 50000 Frcs. nach Italien geschickt hatte, um Orden für Herz zu erwirken. Endlich auch der berüchtigte von Reinach als Bürge mitunterzeichnete Vertrag aus dem Jahre 1886, nach welchem Herz 10 Millionen erhalten sollte, wenn der Gesetzentwurf über die Losanleihe eingereicht würde.

Verschiedenes.

* **Der bekannte Zentrums-Abgeordnete Dr. Gröber,** der zum Berichterstatter der Militärkommission ernannt worden ist und die Ablehnung der Militärvorlage namens der Kommission im Plenum zu empfehlen haben wird, wird jetzt von den Parlamentskollegen „Toten-Gröber" genannt.

* **München.** Der vierfache Frauenmord in Salmdorf stellt sich als Raubmord heraus. Bayrischen Blättern entnimmt man, daß die Verwundungen der vier Frauen von einem Beil oder Pickel herrühren. Nach der Ansicht der Hinterbliebenen kann der Mörder höchstens 40 bis 50 Mk. (das Spargeld der Töchter), silbernes Geschnür und silberne Rosenkränze erbeutet haben. Die Unglücksstätte war am 14. d. von vielen Tausend Personen sowohl von München, als von der Umgebung besucht. Die Sektion der Leichen nahm zwei Tage in Anspruch. Der Verdacht der Thäterschaft hat sich auf verschiedene Personen gerichtet, es wurden auch Verhaftungen vorgenommen, doch ruht das furchtbare Verbrechen noch völlig im Dunkeln. Nur nimmt man an, daß der oder die Thäter mit der Oertlichkeit vertraut sein mußten.

Gestorben:

In Stuttgart: R. Winghardt. — A. Signer, Weingarten. Friedrich Wohlhaupter, Nürtingen. J. G. Haußtein, Maurermstr., Mühlen a. N.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag, 21. März.
(Nachdruck verboten.)

Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Dienstag und Mittwoch trockenes und größtenteils heiteres Wetter, tagsüber bei milder, nachts bei kühler Temperatur in Aussicht.

Die Tochter des Gauklers.

Original-Erzählung von **Gebh. Schätzler-Perasini.**

(Fortsetzung.)

9.

Sabine Ferina war zur Ruhe bestattet.

Doktor Bronnig hatte sich's nicht versagen können, der Beerdigung beizuwohnen.

Stanislaus war gänzlich geknickt; das war viel. Er ließ den Kopf tief auf die Brust hängen, und wenn er nicht betrunken war, konnte man dies stets als ein Zeichen der Verzweiflung bei ihm nehmen.

Nur einige Worte sprach der junge Geistliche; dann ging er nach Hause.

Auch die Künstler zerstreuten sich. Sie hatten noch so mancherlei zu besorgen, da sie noch denselben Tag weiter ziehen wollten.

Nur Stanislaus Ferina blieb mit seinem Kinde im Dorfe zurück. Der Direktor der Truppe hatte ihn entlassen. Allein er machte sich nicht allzuviel Sorge darüber. Oben stand ja das Schloß; wenn er da einmal mit seinem Jammer anklopfte, ward ihm sicher aufgethan. Wenigstens erhielt er doch so viel, um weiter zu können.

Längst wäre er aus dem Lande, nach Amerika, wo sein Fach noch gut bezahlt wurde, wo überhaupt der Artist viel mehr verdiene als hier. Aber ohne Geld war natürlich das unmöglich.

Dazu kam jetzt noch das Kind. Ohne dieses wäre er frei wie ein Vogel. So aber hing ihm die klirrende Kette am Fuße, und wohin er den Schritt wendete, strauchelte er.

Die Künstlertruppe war fort; auch Servius Raphael. Sie hatten alle noch einmal das Grab Sabinens besucht, ehe sie gingen. Länger als die anderen war Raphael auf dem Friedhofe geblieben.

Stanislaus hatte von der Summe, welche ihm Doktor Bronnig übergab, immerhin noch einiges erübrigt, um die paar Tage anständig im „Löwen" leben zu können.

Zwei Tage nach der Beerdigung aber hatte er nichts mehr. Er nahm also sein kleines Mädchen bei der Hand und ging den Schloßberg hinauf.

So mit dem Kinde machte sichs besser, da mußten die da oben sich seiner erbarmen.

* * *

Gräfin Franziska lustwandelte im warmen Frühlingsmorgen mit Kurt und dem Sanitätsrat im Park des Schlosses.

Der Sanitätsrat, welcher nun doch noch einmal seine Abreise verschieben mußte, ging der Gräfin zur Seite. Beide waren in eifrigstem Gespräche begriffen. Franziska nickte mehrmals.

„Ich überlasse alles Ihnen, Herr Doktor; Sie werden es zu gutem Ende bringen."

Kurt spielte mit einem lebenden, weißen Kaninchen und hatte erst seine helle Freude an den possierlichen Sprüngen des Tierchens. Aber bald ließ die Freude nach; Kurt wurde schweigsam und das Tierchen hockte still im Grase.

Doktor Bronnig bemerkte es; er machte die Gräfin darauf aufmerksam.

„Willst du nicht mehr spielen, Kurt?" fragte die Gräfin ihren Liebling.

Das Kind ging zwar wieder zu dem Tierchen, welches ihm der Schloßgärtner gebracht hatte, aber die Lust zum Spielen war verloren; es langweilte sich.

„Sie sehen, Gräfin, all' das ist umsonst," versetzte der Doktor. „Das Kind ist zu allein. Von unserem letzten Auswege hoffe ich jedoch alles. Das Mädchen, von dem ich zu Ihnen sprach, ist ein allerliebstes Ding. Und was kann es uns bekümmern, wer die Eltern sind oder waren? Die Mutter ist tot, der Vater so gut wie dies, wenn er das Land verläßt, wozu er sich übrigens leicht entschließt."

„Wir nehmen einem Vater sein Kind! Ist das nicht ungerecht?" sagte mit leisem Vorwurfe Franziska.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 46 Donnerstag den 23. März 1893. **62. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den

Murrthal-Boten

mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich unsere verehrl. Postabonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und unsern Agenten zu machen, um Störungen im Bezug zu vermeiden.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Hofkameralamt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Montag den 27. März aus Rotenbühl Abt. Köpfle: 20 Fichten V. Kl. mit 1,75 Fm., 400 fichtene Derbstangen 6—11 m lang, 9700 dto. Reisstangen 2—7 m lang, 1 Rm, Nadelholzanbruch, 39 Lose Mahdenreisig, geschätzt zu 2200 Wellen. Zusammenkunft um 10 Uhr beim Steinbruch.

Revier Reichenberg.

Reisach-Verkauf.

Am **Montag den 27. März**, vormittags 9 Uhr, werden bei Restaurateur **Ungemach** in **Strümpfelbach** verkauft aus den Staatswaldungen Fuchshau: 48 Lose Laub- und Nadelreis, teils Mahden, teils Flächenlose, Trinkhau: 18 Mahden Forchengestänge, 2 Fichtenstreulose.

Revier Unterweißach.

Laub- und Nadelholz-Gestänge und Grobholz- und Besenreis-Verkauf.

Am **Montag den 27. d. M.**, von nachmittags 2 Uhr an im **Löwen** in **Heutensbach** aus dem Staatswald X. 6 Oberer Alterhau (Durchforstung) und X. 12 Käsbühl (Reinigungshieb): 56 Lose Laub- und Nadelholzgestänge, geschätzt zu 3500 Wellen und 35 Rm. Grobholz (meist Forchen), sowie zu 125 St. Wellen geschätztes birken Besenreis auf Haufen im Käsbühl.

Das Besenreis wird zuerst ausgeboten.

Revier Unterweissach.

Bengholz- und Reisig-Verkauf.

Am **Mittwoch den 29. März**, vormittags 10 Uhr bei Bäcker **Gall** in **Oberbrüden** aus dem Staatswald hinterer und vorderer Springstein u. Köpfle. Rm.: 31 buchene Scheiter, 108 dto. Prügel, 14 Nadelholzscheiter, 31 dto. Prügel, 16 Laubholz- und 58 Nadelholz-Anbruch; aus Köpfle und hinterer Alterhau: Reisig, ungebunden auf Haufen: 1930 buchene, 310 Nadelholz- und 100 Schlagraum-Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf dem Sträßchen beim Köpfle.

Revier Mönchsberg.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 27. März**, vormittags 10 Uhr in der **Mainhardter Hammerschmiede** aus dem Staatswald Schönthal 22 hinterm Schönthalhöfle: 80 Stück Bauholz III. und IV. Kl. und einige Sägblöcke II. und III. Kl., 1 Erle, 1 Aspe. Rm.: 26 buchene Scheiter, 35 dto. Prügel, 29 Laub- und Nadelholzprügel und Anbruch; aus Schönthal 9: 32 Rm. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, Scheidholz aus Schönthal 5: 50 Fm. Lang- und Sägholz aller Klassen; aus Brent- und Kohlhau: 15 forch. Sägblöcke III. Kl., 6 St. fichten Bauholz V. Kl., 28 Rm. buchene, tannene und forchene Prügel; aus Knickenwald: 10 St. Forchen II. und III. Kl. (bestellt).

Aichelbach, Gemeindebezirks Reichenberg.

Vieh- & Fahrnis-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt wegen Verkauf seines Hofguts am

Samstag den 25. März d. J. (Mariä Verkündigung), von mittags 12 Uhr an

gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

2 gute, zu jedem Dienst taugliche **Pferde**, 5- und 7jährig, **2 Kühe**, eine mit Kalb, die andere neumelkig, sehr gut im Nutzen, **1 Zuchtkalbel** (vom landwirtschaftlichen Verein letzten Herbst erworben), **2 Läuplen.**

1 schweres fettes **Schwein**, 3 Wagen, 1 Bernerwägele, 1 Güllenfaß samt Wagen, 2 Fuhrschlitten (neu), 2 Pflüge, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 2 Schubkarren, 1 Angersenmühle, 1 Putzmühle, 1 Futterschneidmaschine, 1 Göppel, noch ganz neu mit Kette, 1 Paar Roßgeschirr mit Vorder- und Hintergeschirr und sonstiges Feld- und Handgeschirr durch alle Rubriken.

1 Kommod, 1 Sofa, verschiedene Kästen, Schreinwerk und allgemeiner Hausrat.

Ferner: 7 Eimer Most, 7 Faß von 50 Liter bis 800 Liter haltend, 50 Zentner Kartoffel, 40 Stück Hopfenhürdlen, 1200 St. Stänglen 5. Klasse von 5—7 m, 300 Stück Bretter, meist Sattelbretter, 20 Meter forchen u. buchen Holz.

Liebhaber werden hiezu freundlich eingeladen.

Wilhelm Wahl, Oekonom.

Landwirtschaftl. Bezirksverein
und
Viehzuchtgenossenschaft Backnang.
Plenarversammlung

am **Samstag den 25. März 1893** (Mariä Verkündigung), **nachmittags 2 Uhr** im **Gasthof z. Schwanen** in **Backnang.**

Tagesordnung:

1) Vorlage des Rechenschaftsberichts des landw. Vereins und der Viehzucht-Genossenschaft.
2) Publikation der Vereins-Rechnung vom abgelaufenen Jahre
3) Genehmigung des Voranschlags über die dem Verein zustehenden Mittel und des Geschäftsplans. (Besuch der im Juni d. J. in München stattfindenden Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.)
4) Mitteilung über das Ergebnis des im November v. J. stattgefundenen Auf- und Verkaufs von Original-Simmenthaler Zuchtvieh.
5) Bericht über den Fortgang des Verkaufs von Kraftfuttermittel und Kunstdünger.
6) **Vortrag** des Herrn **Stadtschultheißen und Landtagsabgeordneten Gock über die Gesetzes-Entwürfe, betreffend die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh und das landwirtschaftliche Nachbarschaftsrecht.**
7) Verschiedene Mitteilungen in Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein und werden die Herren Ortsvorsteher ersucht, dieß in ihren Gemeinden noch besonders bekannt zu machen.

Den 14. März 1893.

Der Vereinsvorstand:
Schüz, Oberamtmann.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein
Backnang.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß wieder **Thomasphosphatmehl** angekommen ist und solches in der **Niederlage** bei **G. Jung z. gold. Lamm** abgeholt werden kann.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Steinhauer Griesingers Erben verkaufen am

Samstag den 25. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
letztmals einen Wohnhausanteil in der Sulzbacherstraße.

Liebhaber sind eingeladen,

Ratsschreiberei:
Friederich.

Backnang.

Aecker-Verkauf.

Aus Adam Grauf Konkursmasse bringt der Verwalter Gerichtsnotar Gimple am

Samstag den 25. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
erstmals zum Verkauf:
15 a 25 qm Acker im Büttenenfeld,
17 a 73 qm Acker am Zellerweg.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei;
Friederich.

Acker-Verkauf.

35 a 26 qm Acker im Thausklingle, neben Gottlieb Breuninger u. Fr. Webers Witwe, werden von Frau Albert Ulrici Witwe am

Samstag den 25. März,
vormittags 11 Uhr,
letztmals auf dem Rathaus verkauft.

Der Zuschlag erfolgt sofort.

Ratsschreiberei:
Friederich.

Siebenknie, Gde. Sulzbach.

Hofguts-Verkauf.

Mein Hofgut, bestehend in Wohnhaus, Scheuer 2c., in gutem baulichen Zustand, sowie in ca. 26—27 Morgen Gütern setze ich dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen und auch das lebende und tote Inventar miterworben werden.

Wilhelm Völker.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Frau Friederike Breuninger verkauft am

Samstag, den 25. März,
vormittags 11 Uhr,
letztmals auf dem Rathaus:
41 a 68 qm Baumacker, mit Gras, hohem Klee, Beerenobst angepflanzt, in der Giebelau. Zahlungsbedingungen günstig. Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei:
Friederich.

Kleinaspach.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige 855 ha 06 a umfassende Gemeindejagd wird am

Montag, 27. März 1893,
vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathaus auf 3 Jahre, 1. April 1893/96 verpachtet.

Den 17. März 1893.

Schultheißen-Amt:
Schmidt.

An der Hauptstraße gelegene

Bauplätze

sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Backnang.

Ein an der Straße gelegenes

Wohnhaus

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Exped.

Unterweißach.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft einen vollständigen

Bäckerhandwerkszeug

Wilhelm Krauter.

Backnang.

Nächen **Freitag & Samstag** gibts

Kalk

bei **Schad**, Ziegler.

Ia. Serb. Zwetschgen
Birnenschnitze
Apfelschnitze
Rosinen zur Mostbereitung
Crystallzucker
zur **Bienenfütterung**
empfiehlt billigst
Paul Henninger.

Backnang.
Ganz frischen
Kräuterkäs,
vollsaftigen Emmenthalerkäs
sowie reifen Backsteinkäs
nur gute Qualität empfiehlt
A. Eiber Wwe.

Backnang.
In großer Auswahl sind alle Sorten
Bürsten
stets bei mir zu haben.
Christian Müller,
Gartenstraße 63.
Ferner empfehle ich
Würfelzucker
abgelagerte Cigarren
guten Limburger Käs
sowie
gutes helles Lagerbier
in Flaschen.

Lippoldsweiler. Alle Sorten
Mehl,
sowie
Welschkorn & Welschkornmehl
zum Kochen und Füttern ist billig zu haben bei
Fr. Maier, Mühlebesitzer.

Backnang.
Das Führen
von 42 Festmeter Langholz
wird im Accord vergeben.
Grauer.

Schloß Katharinenhof,
Station Oppenweiler.
6 Paar Perlhühner,
per Paar 5,5 M. hat zu verkaufen.
Gutsverwaltung.

Zell. Ungefähr 30 Ztr.
Heu & Oehmd,
meist roten Klee, verkauft am
Montag den 27. März,
mittags 11 Uhr,
Michael Stelzer.

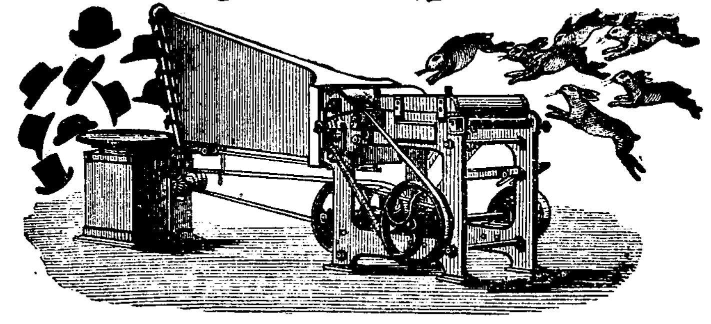
10—12 tüchtige
Erdarbeiter
findet dauernde Arbeit bei der Adolff'schen Fabrik. Daselbst kann fortwährend gute Erde unentgeldlich abgeführt werden. **August Belz,** Akkordant.

Ein tüchtiger
Roßknecht
für Landwirtschaft wird sofort gesucht. Auskunft gibt die
Expedition d. Bl.

Ein jüngerer
Knecht
von 15—17 Jahren kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ferd. Kapphan
Seckler & Kürschner,
Backnang
empfiehlt alle in sein Fach einschlagenden Artikel.

Hutlager.



Große Auswahl. — Billige Preise.

Ferd. Kapphan. Backnang.

Niederlage
der
Schaumweinkellerei Heilbronn
bei Herrn
A. Schmückle
z. Traube
Backnang.

Höflichste Anzeige an verehrliches Publikum von **Backnang** und Umgebung, daß wir
Herrn **Schmückle** z. Traube in **Backnang**
die alleinige Vertretung am hiesigen Platze übertragen haben.
„Schaumweinkellerei
Heilbronn a. N."

Die Auflösung
des Reichstags ev. der Rücktritt des Reichskanzlers
steht anläßlich der **Debatten über die Militärvorlage** im Laufe des nächsten Monats bevor. Auch sind
interessante Debatten im württembergischen Landtag
nach Ostern zu erwarten.

Der bekanntlich **bestens und schnellstens bediente**, in **Oberndorf a. Neckar** in einer Auflage von **25,000 Exemplaren 7mal wöchentlich (auch am Montag)** erscheinende

Schwarzwälder Bote

bringt **noch am Verhandlungstage selbst eingehenden telegraphischen Bericht** von den Reichstagsverhandlungen, sowie einen ausführlichen Bericht über die württembergischen Kammersitzungen.

Wer sich nach dieser Richtung **zuverlässig orientieren** will, der abonniere unverzüglich auf den **„Schwarzwälder Boten"** mit seinen **Gratisbeilagen: „Unterhaltungsblatt"** und **„Gemeinnützige Blätter"**.

Im **dreimal wöchentlich** erscheinenden **„Unterhaltungsblatt"** gelangt im Laufe des II. Quartals u. a. eine gediegene Familiengeschichte **„Die Kinder der Firma Walburg und Söhne"** von Rüdiger Warnau, sowie ein größerer höchst spannend geschriebener Roman **„Der Günstling"** v. B. v. d. Lancken zum Abdruck.

Abonnements für das II. **Quartal 1893** nehmen jetzt schon die Postboten u. Poststellen zum Preise von **M. 1.80 einschließlich aller Postgebühren** entgegen.

Annoncen kosten trotz der großen Verbreitung des Schwarzwälder Boten nur **15 Pfennig pro Zeile.**

Probenummern nebst den Gratisbeilagen werden auf Wunsch kostenlos versandt. (M.)

Winnenden.
Einen kräftigen Jungen, der die **Metzgerei** erlernen will, nimmt
in die Lehre
Ackermann z. Stern.

Ludwigsburg.
Metzgerlehrlings-Gesuch.
Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Metzger **Kramer.**

Ungeheuerhof.
Danksagung.
Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so rasch erfolgten Heimgange unserer innigst geliebten Mutter, Schwester und Großmutter
Katharine Ekert, geb. Kolb,
für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte und die herrlichen Trostesworte an ihrem Grabe sagen auf diesem Wege, statt jeder besonderen Mitteilung, herzlichen tiefgefühltesten Dank
die trauernden Hinterbliebenen, in deren Namen der älteste Sohn
Gottlieb Ekert.

Backnang.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter und Großmutter
Karoline Müller,
geb. Schultheiß,
für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zum Grabe spricht im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen den herzlichsten Dank aus
August Müller.

Backnang.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hingange unseres l. Gatten und Vaters
G. F. Belser
von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für den schönen, erhebenden Gesang von Seiten der Herren Kollegen des Verewigten sagt ihren tiefgefühltesten Dank im Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Witwe:
Luise Belser geb. Bürner.

Ein kleiner Dank dem entschlafenen Herrn Oberlehrer Belser.

So hast du nun jetzt ausgerungen
Nach des Lebens Müh' und Streit,
Hast längst die Todesfurcht bezwungen,
Dein Sehnen ging zur Ewigkeit.
Hinter des Alters trübseligen Wolken
Hat dir des Glaubens Himmel geblaut,
Die Hoffnung ein sonniges Eden erbaut.

Im Dunkel hast du hier vollendet,
Im ew'gen Licht erwachest du,
Der dich in's Thränenthal gesendet,
Führt dich nun heim zur Himmelsruh.
Dort sitzet zu deines Heilandes Füßen,
Manch deiner Schäflein freundlich und fromm,
Begrüßt dich mit herzlichem, frohem Willkomm.

Und die wir noch zurückgeblieben,
Wir sagen dir noch innig Dank
Für all dein treues, warmes Lieben,
Für deine Mühe lebenslang.
So lang noch die Leibeshülle gehalten,
Hast deine Herde gehütet als Held
Und wacker geschirmet dein Arbeitsfeld.

Dein Grab umsäuseln Blumendüfte,
Die du geliebt dein Lebenlang.
Der schönste Schmuck der dunkeln Grüfte,
Er ward dir noch als Herzensdank.
Wie du im Leben ihr Blühen geliebet,
So hüllen im Tode sie liebend dich ein
Und schmücken zur Ruhe dein Kämmerlein.

So schlaf denn wohl im Erdenschoße,
Schlaf sanft in deiner kühlen Gruft,
Bis du erwachst zum schönern Lose,
Der Herr zur Auferstehung ruft.
Wird dann die Saat gesäet aus höchster Hand,
Aus ihren Gräbern freudig auferstehen,
So geb' uns Gott ein fröhlich Wiedersehen.

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern samt allem Zugehör hat auf 1. April oder bis Georgii zu vermieten
Hinderer, Metzger.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. März. Zu Ehren des Kommandeurs des Gardekorps Frhrn. v. Meerscheidt-Hüllessen fand gestern im Kaiserhof ein Liebesmahl statt, woran der Kaiser teilnahm. Bei der Tafel brachte Generaloberst v. Pape das Hoch auf den Kaiser aus, General v. Holleben im Auftrage des Kaisers ein Hoch auf den Jubilar in Ausdrücken warmen Dankes und der Verehrung für Hüllessen. Dieser dankte dem Kaiser für sein Erscheinen und für die ihm erwiesene Gnade und schloß: Hoch lebe das Gardekorps, Hoch Seine Majestät an der Spitze des Gardekorps.

Moskau, 22. März. Bei der gestrigen Wahl eines Stadthauptes feuerte der Kleinbürger Andrejanow auf das Stadthaupt Alexejeff nach Verabreichung einer Bittschrift 2 Schüsse ab. Alexejeff brach besinnungslos zusammen. Der Thäter wurde verhaftet und simulierte Wahnsinn. Die That ist ein Racheakt für die seinerzeit von Alexejeff als Gerichtsbeisitzer [illegible] Der Vorfall ruft die größte Aufregung und allgemeine Sympathie für das Opfer hervor.

New-York, 22. März. In der Getreidemühle der Ortschaft Litschfield (Illinois) fand gestern in Folge einer Entzündung des Mehlstaubes eine Explosion statt, wodurch 40 Häuser zerstört wurden. 2 Elevatoren mit 200 000 Buschels Getreide und 12 [illegible] gegend wurden die Fensterscheiben zertrümmert, eine große Anzahl von Personen schwer verletzt. Tot blieb nur der Müller selbst. Der Schaden beträgt 1 150 000 Dollars.

Louis Vogt, Backnang
beehrt sich den
Eingang sämtlicher Neuheiten in
Kleiderstoffen
vom einfachsten bis feinsten Genré, sowie in
Mantelets, Capes, Jacken und Regenmäntel
hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Bei **Appetitlosigkeit, Magenweh** und **schlechtem Magen** nehme die bewährten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pak. à 25 Pf. bei
Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Hrn. H. Prinz, Murrhardt.
„ **G. Gelbing, Sulzbach.**
„ **E. Wintermantel** „
„ **L. Hägele, Unterweißach.**

1 Wagen,
unter 2 die Wahl, vor einem Jahr neu erbaut, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Backnang. Einige gewandte jüngere
Gerbergesellen
(Tafelarbeiter) finden auswärts gute Stelle. Wo? sagt
Karl Fichtner.

Oppenweiler. Einen jüngeren
Schmied
sucht **Oelschläger.**

Rietenau.
Einen wohlerzogenen Jungen nimmt
in die Lehre
Gottlob Munz, Schuhmacher.

Höhere Handelsschule Calw i. Württemb.
Beginn des Sommersemesters am 17. April. Zweckentsprechende Vorbildung für kaufm., industrielle und gewerbliche Berufsarten. Aufnahme schon mit 13 Jahren. Pensionat. Prospekte mit Referenzen durch den
Direktor Spöhrer.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
MITTWOCHS und SONNABENDS.
Nähere Auskunft erteilt **die Verwaltung in ROTTERDAM**
die Generalagenten **Alb. Anselm & Cie** in **Stuttgart**
Langer & Weber in **Heilbronn**
und die Agenten: **C. Weismann** in **Backnang.**
F. A. Winter in **Backnang.** **G. Kachel** in **Murrhardt.**

Backnang. Alle Sorten
prima Kunstmehl
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
Gg. Müller z. altdeutschen Weinstube.

Backnang.
Einen Lehrling
sucht **Wilh. Langbein,** Schuhmacher.

Ein kräftiger
Junge,
der das Metzgerhandwerk gründlich erlernen will, kann in die Lehre treten Bei wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Waldrems. Einen kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre
Schreinermeister **Sanzenbacher.**

Freitag abend
Waldhorn.

Viktualien-Preise
vom 21. März 1893.

1 Kilo weißes Brot		25 ₰
4 Kilo schwarz Brot		80 „
500 Gramm Rindfleisch		55 ₰
„ „	Kalbfleisch	60 „
„ „	Schweinefleisch	60 „
„ „	Kuhfleisch	45 „
„ „	Schweineschmalz	80—85 „
„ „	Butter	80—90 „
2 Stück Eier		9—11 „
Milchschwein, 1 Paar		30—40 ℳ

Schweizer.

Vom Landtag.

Die Kammer der Abgeordneten hat am Samstag und Dienstag den Kultetat weiterberaten und sämtliche Titel nach den Kommissionsanträgen unter einzelnen Bemerkungen der Abgeordneten (bei Kapitel „Technische Hochschule" — Entsendung von Vertretern aus der Schule nach Chicago, Kap. 73 — die Reform auf dem Gebiete des höheren Schulwesens — Schulüberbürdung, Kap. 77 — Turnen, daß auf diesem Gebiet noch mehr geschehen könnte u. s. w.) genehmigt.

Amtliche Nachrichten.

* Infolge einer im Laufe dieses Monats an dem Gymnasium in Cannstatt abgehaltenen außerordentlichen Abiturientenprüfung ist u. a. Schülern das Zeugnis der Reife für das akademische Studium erteilt worden:

Vogt, Hugo, Sohn des Kaufmanns in Backnang.

* Unter den evangelischen Predigtamtskandidaten, welche im März d. J. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden haben und zur Versehung von Pfarrgehilfendiensten für befähigt erklärt worden sind, befindet sich:

Gauger, Joseph, von Winnenden.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

† **Backnang,** 22. März. Auf die Plenarversammlung des Landwirtschaftl. Bezirksvereins wird auch an dieser Stelle hingewiesen; unser Landtagsabgeordneter, Herr Stadtschultheiß Gock, wird hiebei über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Entschädigung für an Maul- u. Klauenseuche gefallenes Rindvieh und das landwirtschaftliche Nachbarrecht Vortrag halten und will in einer anreihenden Besprechung die Ansichten und Wünsche der Versammlung kennen lernen.

— Zu der Beerdigung des pens. Oberlehrers Belser fanden sich die Kollegen des Verstorbenen nicht nur aus dem Bezirk, sondern auch aus der weitern Umgebung ein. Nach der Rede des Herrn Dekan Klemm am Grabe legten die Herren Oberlehrer Fauth im Namen seiner hies. Kollegen, Schullehrer Schittenhelm in dem der früheren Schülerinnen unter entsprechenden Ansprachen einen Lorbeerkranz nieder. Die Stadtgemeinde sandte gleichfalls einen Kranz mit Widmung ins Trauerhaus. Die erhebenden Gesänge der Herrn Lehrer umrahmten die Trauerfeierlichkeit in würdigster Weise.

:: **Murrhardt,** 20. März. Behufs Gründung eines Lokalvolksvereins versammelten sich am gestrigen Nachmittag eine Anzahl Parteigenossen von hier und der Umgegend im Saale von W. Kugler. Tuchmacher Jung begrüßte die Versammlung und erteilte Ellinger von Mettelberg das Wort, welcher nun in längerer Rede sich über die Wichtigkeit und Bedeutung der Ortsvolksvereine verbreitete. Die für den Verein entworfenen Statuten fanden seitens der Versammlung allgemeine Zustimmung. Die Mitgliederliste des jungen Vereins zählt nun schon gegen 80 Namen, welche Zahl sich voraussichtlich noch erheblich erhöhen wird. — Die am gestrigen Abend von 5 Uhr ab im Hirsch abgehaltene Gesangsaufführung des hiesigen Liederkranzes war äußerst zahlreich besucht. Die einzelnen Gesangsnummern befriedigten allgemein. — Auch die auf gestern nachmittag anberaumte Versammlung der Bahnbeamten der Linie Winnenden—Gaildorf erfreute sich zahlreichen Besuchs und verlief in ganz gemütlicher, heiterer Stimmung.

Stuttgart, 20. März. Schöffengericht. Wegen Ausbietens in Württemberg verbotener Lotterielose der Hamburger Geldlotterie wurde der Losagent Ludwig Böcker zu Braunschweig, welcher durch Buchdruckereibesitzer August Engelhardt daselbst 6000 Prospekte über die Hamburger Geldlotterie für sich hatte drucken und versenden lassen zu 120 M. Geldstrafe, Engelhardt zu 30 M. Geldstrafe verurteilt.

* **Böckingen.** Bei einem Streit am letzten Sonntag abend zog einer der Beteiligten das Messer und verletzte seinen Gegner durch einige Stiche in den Oberschenkel und Unterleib so schwer, daß der Gestochene bedenklich darnieder liegt.

* **In Pfitzingen,** OA. Mergentheim, erhielt der zehnjährige Sohn des Oekonomen Schäfer im Stalle von einem kürzlich gekauften Pferd einen solchen Schlag, daß er sofort sein Leben lassen mußte. Wieder eine Mahnung mit frisch erkauften Pferden äußerst vorsichtig zu sein.

* **Biberach.** Am letzten Sonntag morgen beschäftigte sich ein Schmiedgeselle in Birkenhardt diesseit. OA. mit der Anfertigung von Böllerpatronen; denn am St. Josefstag muß zu Ehren des Heiligen und seiner vielen Namensverwandten geschossen werden. Da riß der herrschende Sturmwind die Thüre zur Schmiede auf und warf eine Papierunterlage mit Pulver in das nahe, zum Glühendmachen der Zünder bestimmte Feuer, welches hoch auflodernd die in der Nähe befindlichen 4 Kilo Pulver entzündete. Der Feuerwerker wurde schrecklich am ganzen Körper, besonders im Gesicht verbrannt und mußte Mittags mittelst Sanitätswagen in das hiesige Spital geführt werden.

* Der **Reichstag** beriet am 18. März die Militärpensionsnovelle. Der Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau begründet dieselbe als den in früheren Resolutionen des Reichstags aufgestellten Forderungen entsprechend. An der Debatte nahmen u. a. die Abg. Frhr. v. Gültlingen und Gröber teil. Schließlich gab es ein Recontre zwischen Richter und den Antisemiten Ahlwardt und Liebermann von Sonnenberg, wobei die letzteren sich den Ordnungsruf zuzogen. Die Novelle wurde an die Budgetkommission verwiesen.

26. März. Liebknecht (Soz.) bekämpft das sogen. militärische System. Ein Krieg nach 2

Fronten sei nicht zu befürchten. Ahlwardt (Antis.) spricht sich für die Militärvorlage aus, wünscht jedoch, daß die Regierung, für die Deckung der Kosten andere Vorschläge mache. Er bekämpft besonders die Branntweinsteuer und bespricht sodann seinen Prozeß, wobei er Löwe des Meineids bezichtigt. Er wird dafür zur Ordnung gerufen. Seine Behauptung bezüglich der Gewehrläufe, die in Deutschland benützt worden seien, trotzdem Italien dieselben zurückgewiesen habe, hält er aufrecht. Reichskanzler Graf Caprivi: Es that mir leid, Ahlwardt hier zu sehen; denn die Achtung, die ich vor dem Hause habe, hindert mich, ihm das zu sagen, was ich ihm sonst gesagt hätte. Ich glaube, die Gewehre der Zintgraff'schen Afrika-Expedition sind schlecht behandelt und darum schadhaft geworden. Ich behaupte hier noch heute, daß die Löwe'schen Gewehre durchaus gut sind. Ich muß aus Respekt vor dem Hause mir versagen, die Worte Ahlwardts mit dem richtigen Ausdruck zu belegen. Ahlwardt kann sprechen, soviel er will; niemals wird er das Ansehen der Militärverwaltung und der Justiz erschüttern.

* Wie die H. N. melden, ist ein für den 1. April von Hamburger Bürgern geplanter Fackelzug zu Ehren des **Fürsten Bismarck** auf den 11. April (Geburtstag der Fürstin) verlegt, da der erstere Tag in die Charwoche fällt. Uebrigens läßt nach einer Mitteilung der A. A. Z. das Befinden des Fürsten immer noch zu wünschen übrig und die Nachwehen der eben erst überstandenen Venenentzündung legen ihm große Schonung auf. In der Annahme von Besuchen muß der Fürst sehr ökonomisch verfahren.

* Das Reichskanzleramt versendet zur Zeit Rundschreiben an die technischen Hochschulen, Industrieschulen und sonstige kompetente Stellen im Deutschen Reich des Inhalts, daß der durch seinen Wohltätigkeitssinn in der deutschen Heimat im besten Andenken stehende Deutsch-Amerikaner, der „Eisenbahnkönig" Henry Villard (Hilgard), ein geborener Rheinpfälzer aus Zweibrücken, den bedeutenden Betrag von 50 000 Mark an den Reichskanzler angewiesen hat, um deutschen Interessenten **die Reise zur Weltausstellung** zu erleichtern. Den Intentionen des edelsinnigen Stifters zufolge sollen zu 3/5 Handwerker, Kleinindustrielle und Techniker, zu 2/5 die übrigen Berufsarten zur Berücksichtigung kommen mit Ausschluß der staatlich angestellten Beamten. Es sollen Beträge von 1800—2000 Mk. verliehen werden und zwar einerseits zur Vorbereitung für die Reise, andererseits zur Bestreitung des Aufwandes während der Reise und während des Aufenthaltes in Chicago. Von Seiten des Reichskanzleramtes wird dafür Sorge getragen werden, daß die Ausgewählten nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika Ermäßigung für Eisenbahn- und Dampfschiffahrt erhalten und daß denselben Empfehlungen an die deutschen Reichskommissäre mit auf den Weg gegeben werden, die ihnen in Chicago mit Rat und That an die Hand gehen sollen. Die betreffenden Stellen werden ersucht, Vorschläge geeigneter Männer nach Berlin einzusenden und wird die definitive Auswahl von dem Reichskanzleramt getroffen.

Dresden, 19. März. Allgemeines Aufsehen erregt hier die Thatsache, daß kürzlich in Dresden wie in den Nachbarstädten Pirna und Döbeln eine größere Zahl von sehr angesehenen und begüterten Männern verhaftet worden sind, die sich zahlreicher Wechselfälschungen schuldig gemacht und namentlich auch Offiziere wucherisch ausgebeutet haben sollen. Entdeckt wurde die ganze Geschichte dadurch, daß einer von den Wucherern einen seiner Genossen wegen Betruges anzeigte. Der Hauptschuldige, ein Getreidehändler Namens Nagel, hat sich, der „B. Z." zufolge, bald nach seiner Verhaftung im Gefängnis erhängt, nachdem er zuvor ein umfassendes Geständnis abgelegt hatte.

Italien.

Rom, 21. März. Heute nacht explodierte in der Einfahrt des Palais des Oberhofmarschalls des Papstes, Sacchetti, eine große Petarde, wodurch viele Fensterscheiben zertrümmert wurden. Eine andere Petarde wurde in der Nacht auf der Treppe eines Hauses der via quattro fontane, bevor sie explodierte, entdeckt und weggenommen.

Frankreich.

Paris, 21. März. Bei dem Brand des Spirituslagers St. Sebastian sind 25 Personen umgekommen.

Portugal.

* Der Eisenbahnzug, in welchem sich der **König** und die **Königin** nach Caldas zur Einweihung des dortigen Krankenhauses begeben wollten, **entgleiste** bei Campolide. Der königliche Salonwagen wurde beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Nordamerika.

* Aus **New-York** wird gemeldet: Cleveland übersandte dem Senate die Ernennung des Advokaten Theodor Rungon zum Gesandten in Berlin.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Backnang, 22. März. Der gestrige Viehmarkt hatte wiederum bedeutende Zufuhr, 254 Paar Ochsen, 120 Kühe und 181 Stiere und Rinder wurden aufgestellt, zus. 809 Stück (gegen 967 und 1140 Stück in den Vorjahren). Der Handel ging besonders bei Zugochsen lebhaft, auch Fettvieh fand zu den seitherigen Marktpreisen rasche Abnahme. Durch die Eisenbahn kamen 17 Wagen in Anlieferung, 27 gingen gestern ab. — Milchschweine bewegten sich im Preise von 30—40 M. pro Paar, Läuferschweine von 60—80 M. — Der Krämermarkt hatte weniger starken Besuch, der Umsatz war wenig befriedigend.

SCB **Stuttgart**, 20. März. Im Anschluß an die heutige Landesproduktenbörse fand die Generalversammlung der Mitglieder statt. Aus dem verlesenen Rechenschaftsbericht ist zu bemerken, daß die Einnahmen 3977 M. 68 Pf., die Ausgaben 2111 M. 43 Pf., der Vermögensstand am 1. Jan. 17 107 M. 55 Pf. betragen. Der Bericht hebt des Weiteren hervor: Quantitativ und qualitativ ist die Ernte Württembergs gut ausgefallen.

Winterfrucht. Dinkel, die Hauptfrucht des Landes, kam gut durch den Winter und lieferte gleich wie die härteren Weizensorten ein sehr gutes Erträgnis; die weniger harten englischen Weizensorten litten Not und war das Ergebnis weniger befriedigend.

Sommerfrucht. Weizen und Gerste haben ebenfalls gute Erträgnisse geliefert; namentlich wurde Weizen so schön geerntet, wie es in vielen Jahren nicht der Fall war.

Hafer. Ein „Hauptausfuhrartikel" blieb in der Entwicklung zurück, infolgedessen fiel die Ernte geringer aus, als in vorhergehenden Jahren, an Qualität ist derselbe ebenfalls gut.

Frühe und Spät-Kartoffeln lieferten große Erträgnisse. Die Qualität war vorzüglich.

Futtergewächse. Die Erträgnisse der Kleeäcker und Wiesen ließen zu wünschen übrig, namentlich fehlte in manchen Gegenden des Landes das Oehmd.

Zuckerrüben, Cichorienwurzeln, Rüben und Kohlgewächse haben nicht ungünstige Ernteresultate ergeben.

Reps mußte in einigen Landesteilen umgepflügt werden, wo das nicht der Fall war, ist das Erträgnis ein gutes.

Obst. Kirschen haben in den besseren Gegenden gute Erträgnisse geliefert, Pflaumen und Zwetschgen fehlten, Birnen und Aepfel war der Ertrag mittelmäßig. — Eingeführt wurden ca. 4000 Wagen Aepfel für eine Summe von Mk. 4 400 000.

Wein. Die anfangs Mai herrschende Kälte schadete der Entwicklung des Weinstocks sehr, glühend heißer Wind am 17. August dezimierte die Trauben, große Trockenheit im September trübten die Hoffnungen der Weingärtner, trotzdem war das Ergebnis ein bedeutend besseres, als das vorhergehende Jahr. Der Ertrag im Jahre 1892 ist folgender: Die Weinbaufläche von 17 558 ha ergab ca. 157 310 hl Wein (im Jahr 1891 nur 57 509 hl), somit vom ha 8,96 hl (im Jahr 1891 3,21 hl). Der durchschnittliche Verkaufspreis war 59,79 Mk. per hl (im Jahr 1891 49,98 Mk.) Der Geldwert des Weinertrags war ca. Mk. 9 406 000 (im Jahr 1891 nur Mk. 2 829 000).

Hopfen hatte ebenfalls unter der ungünstigen kalten Witterung des Frühjahrs zu leiden, die Erträgnisse blieben unter Mittel bei guter Qualität; die Preise waren jedoch höher als im Jahre 1891. Das Ernteergebnis wird auf ca. 69 000 Ztr. geschätzt.

Der Wert der an der Börse von den Mitgliedern gehandelten Waren wird von der Kommission auf Mk. 30 000 000 geschätzt.

Das Ausschußmitglied Herr Max Maier von Heilbronn hielt an die Versammlung eine kurze Ansprache, worin er hervorhob, er glaube der einmütigen Zustimmung aller Börsenmitglieder zu einem von dem Ausschuß ohne Mitwirkung des Herrn Vorstandes gefaßten Beschluß sicher zu sein. Der Beschluß lautet: Der unterzeichnete Ausschuß der Landesproduktenbörse in Stuttgart fühlt sich gedrungen, Folgendes zum ewigen Gedächtnis zu Protokoll zu geben: Unser Vorstand, Herr Fritz Kreglinger, war in seiner nunmehr 5jährigen Thätigkeit unermüdlich, die Landesproduktenbörse durch vortreffliche Geschäftsleitung zur höchsten Blüte zu bringen. Ferner hat Herr Kreglinger zu Gunsten des Börsenfonds auf jeglichen Gehalt verzichtet, wodurch sich das Vermögen der Börse rasch vermehren konnte. Wir vermerken dieses zur ehrenden und dankbaren Anerkennung und zur Nachahmung für spätere Geschlechter (folgen die Unterschriften).

Die Versammlung äußerte ihren lebhaften Beifall, Herr Kreglinger dankte für die ihm erwiesene Ehrung und versprach, auch fernerhin nach Kräften für das Wohl und Gedeihen der Börse thätig zu sein.

Gestorben:

den 20. d. Mts.: Christiane Erb, geb. Holzwarth, 74 Jahre alt.

In Stuttgart: E. Gogel, Bes. des Hotels z. bad. Hof. S. Kaltenmark, Bankdiener. B. Vischer, Landgerichtsrats Gattin. Marie Kienlin. E. Böhringer, Finanzrats We. J. Stumpp, Oberamtsdiener. K. Weidner, Ratschreibers We. — Karl Hofer, Eßlingen. A. Reger, Rotgerber, Künzelsau. C. Schock, Hessenthal. G. Berner, z. Linde, Heidenheim. J. Briem, Privatier, Markgröningen. S. Nuß, Oberwerkführer d. K. Lokomotivwerkstätte, Rottweil. A. Tränkle, Kfm. Heilbronn. G. Bliederhäuser, Schreinermstr. Cannstatt. E. Rühle, Doktors Gattin. Sofie Mundle, Kornthal. D. Traub, Reallehrers We., Waiblingen. Fr. Tiedemann, Kunstmaler, Stuttgart.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 21. März. (Nachdruck verboten.)

Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Donnerstag und Freitag nach nur sporadischer Bewölkung infolge lokaler Nebelbildung größtenteils heiteres Wetter bei zunehmender Wärmeentwicklung in Aussicht.

☞ Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preiscourant für die Sommersaison 1893 des 1. Versandt- und Spezialgeschäfts von Gebrüder **J. u. P. Schulhoff** in **München**, Thal 71 und Schützenstraße 8, bei.

Die Tochter des Gauklers.

Original Erzählung von **Gebh. Schätzler-Perasini.**

(Fortsetzung.)

„Was dies betrifft," erwiderte Bronnig, seien Sie vollkommen beruhigt. Der Mann empfindet es als ein Elend, daß ihm dies Kind geschenkt ist, und wird nur das Glück willkommen heißen, das ihn auf gute Manier von diesem Elende — wie er es thatsächlich bezeichnete — erlöst. Er wird sich nie mehr um sein Kind kümmern, so wie ich Stanislaus Ferina kenne. Wie er mir sagte, wünscht er wirklich auszuwandern, und es ist kaum anzunehmen, daß er zurückkehrt. Und wenn auch, auf Schloß Felsberg ist sein Recht verloren. Er wird übrigens nicht wagen, hierher zurückzukehren; dafür will ich Hüter sein."

„Und Sie haben das arme kleine Wesen gesehen, Doktor?"

„Wie ich Ihnen sagte; ja, Sie haben recht, Gräfin, es ist ein armes Wesen, hat keine Mutter und keinen Vater; denn Stanislaus Ferina ist nicht dafür zu rechnen."

Gräfin Franziska schwieg einige Minuten; sie überlegte noch. Schnell aber kam sie zu einem Entschlusse.

„Gut, Doktor, bringen Sie mir das Kind; es soll eine zweite Mutter in mir finden. Ich will sie lieben, meine beiden Kinder, mit gleicher Stärke; denn sie sollen ja eins werden in sich, zum Heile eines neuen Geschlechtes. Ich überlasse Ihnen alles; Sie haben vollkommen freie Verfügung über jede Summe, die Sie benötigen. Wann gedenken Sie —"

„Ich gehe noch diesen Morgen ins Dorf hinunter," erwiderte Bronnig. Ich danke Ihnen, Gräfin, für diesen raschen Bescheid! O, ich wußte daß ihr Herz keines kleinlichen Vorurteiles fähig wäre! Das Kind der armen Komödiantin wird Ihnen Segen bringen."

„Hoffen wir es, Doktor!" sagte Franziska aus vollem Herzen.

Ueber den Parkweg trat Friedrich und näherte sich der Gräfin.

„Wünscht Ihr etwas, Friedrich?"

„Gnädige Gräfin," hob dieser an, „ich wollte bitten, mir zu sagen, was ich thun soll. Im Schlosse ist ein Bettler mit seinem Kinde."

Seine Stimme hatte bei dieser Meldung mehr Klangfärbung als gewöhnlich angenommen.

Die Gräfin zuckte leicht zusammen, und Bronnig nickte.

„Er nennt sich zwar hochtrabend Stanislaus Ferina; aber ich denke, das hat nichts auf sich," setzte Friedrich hinzu.

„Und was will der Mann?" fragte Franziska.

„Er wünscht die Frau Gräfin zu sprechen und auch den Herrn Sanitätsrat. Es wird nur eine Bettelei sein; ich hätte den Mann auch hinausgejagt, wenn mir nicht das liebe, kleine Ding leid thäte, das er an der Hand führt. Frau Gräfin sollten das einmal sehen!"

Friedrichs Stimme war wirklich wärmer geworden, da er von dem Kinde sprach.

Der Doktor hatte den Alten nie so reden hören.

Ueber die Züge der Gräfin zog ein leichtes Lächeln.

„Ei, Friedrich, das Kind hat es Euch angethan; Ihr habt ja lange nicht mehr so viel und eifrig gesprochen!"

Sogleich verfinsterte sich die Miene des alten Dieners; er blickte wieder starr wie stets vor sich nieder.

Gräfin Franziska wendete sich zu Bronnig und redete eine Weile mit ihm. Sodann gab sie Friedrich den Auftrag, den Mann in den Park zu führen.

„Stanislaus hat mir den Weg erspart," sagte Bronnig, als Friedrich gegangen war; „er bringt uns selbst sein Kind, und das ist noch besser."

„Und glauben Sie, Doktor, daß er es uns lassen wird? Ich kann es mir nicht denken, daß sich ein Vater so leicht, so ohne allen Kampf von seinem Kinde trennen kann."

Nur ein Achselzucken hatte Bronnig und die Antwort:

„Wir werden sehen, Gräfin. Ich bin meiner Sache gewiß."

Er kannte die Menschen von der Sorte Stanislaus Ferinas besser, als die nur an das Gute und Edle am Menschen glaubende Schloßfrau.

Mit seinem Kinde erschien Stanislaus jetzt auf dem Wege. Er hatte sein sicheres und zum Teil brutales Wesen im Schlosse doch so ziemlich verloren.

Den Hut in den Händen drehend, näherte er sich der Gräfin und verbeugte sich mehrmals.

Stanislaus Ferina zählte bereits fünfundvierzig Jahre; ehemals mit tiefschwarzem Haar beglückt, zeigte dieses Haar heute schon viele Silberfäden. Sein Gesicht, einst nicht unschön, bot die tiefen Spuren mannigfacher Leidenschaften. Nur das dunkle Auge glänzte noch im alten Feuer.

Jetzt, wo er näher trat, schlug er diese Augen nieder vor der schönen Gräfin, die ihm gegenüberstand und ihn forschend anblickte.

„Ich bitte — um Verzeihung, wenn ich störe," begann Ferina. „Vielleicht wissen Frau Gräfin schon, wie es mir ergangen ist. Ich heiße Stanislaus Ferina. Meine Frau, meine liebe Frau ist mir gestorben vor ein paar Tagen. Nun ist bei uns das Elend eingekehrt. Ich bin entlassen von dem Schu — — dem Direktor, Frau Gräfin. Freilich, ein Artist mit einem kleinen Kinde ist kaum denkbar. Der Herr Sanitätsrat zeigte so viel Interesse für mich, und deswegen wagte ich in meiner Not den Gang hierher. Man sagte mir: die Schloßherrin hat das edelste Herz der Welt; kein Armer oder Unglücklicher wird von ihrer Thür gewiesen. Und da ich wohl einer der Unglücklichsten bin, so weinte ich —." (Forts. folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Preis-Courant für die Sommersaison 1893

vom ersten Münchener Versandtgeschäft und Spezialgeschäft für Wiederverkäufer

Gebr. J. & P. Schulhoff, München,

Hauptgeschäft: Thal 71 part. und 1. Stock.

Filialen: Schützenstr. 8 und Hochbrückenstr. 3.

Telephonruf: **594** und **2356**. | **Brief-Adresse: Gebr. J. & P. Schulhoff, München Thal 71.** | Telegramm-Adresse: Schulhoff München Thal.

Nachstehende Waaren werden **nur gegen Nachnahme** abgesandt. Bei Aufträgen über ℳ 100.— vergüten wir 3 Prozent extra bei frachtfreier Lieferung. Die Wiederv käufer, welche das ganze Jahr über ihren Bedarf bei uns decken, erhalten ebenfalls am Ende des Jahres gegen Vorlage der Rechnungen 3 Prozent in Baar oder Waaren zurü vergütet. Aufträge unter ℳ 5.— werden nicht ausgeführt, jedoch geben wir, wo thunlich, auch kleinere Quantitäten ohne besondere Preiserhöhung ab.

Die einlaufenden Aufträge werden sofort nach Eingang erledigt und noch am gleichen Tage wenn möglich expedirt, nur bitten wir **um ganz genaue und deutlich** **Namenadresse, sowie Angabe der nächsten Post-** oder bei größeren Sendungen **Bahnstation.**

1. Baumwolle.

		ℳ	₰
10	Knäul ungebleicht, Nr. 4, 6 oder 8	—	62
10	" Ia. Qual., Nr. 4, 6 oder 8	—	68
10	" weiß, Nr. 8, 10 oder 12	—	85
10	" " 14, 16 oder 18	—	95
10	" mittelblau, braun, grau oder roth	—	85
10	" hell od. d'blau, schwarz, violett, grün, rosa	—	95
10	" türkischroth o. schwarz, waschecht, Ia. Qual.	1	30
10	" meliert, 2färbig	1	—
10	" getupft oder gezwirnt	1	15
10	" geringelt, 2färbig	1	25
10	" " 3 "	1	35
10	" Halbwolle oder Vigonia	—	85
25	Strang ungebleicht, Nr. 4, 6 oder 8	1	50

2. Estremadura.

		ℳ	₰
2	Paquet weiß in Lagen, Nr. 3—4	1	50
2	" " " " 5—6	1	80
10	Knäul " Nr. 3—4	1	80
10	" " 5—6	2	—
10	" crême, grau oder braun	2	—
10	" blau oder bordeau	2	25
10	" roth, schwarz, marineblau od. russischgrün	2	50
10	" Knüpfgarn crême	1	80
2	Paquet roh in Lagen, Hausschild, Nr. 2½—3½	2	—
2	" " " " 4—5	2	25
2	" gebleicht " " 2½—3½	2	25
2	" " " " 4—5½	2	50
2	" " " " 6—7	2	85

3. Häckelgarn.

		ℳ	₰
10	Knäul weiß Nr. 20—40, auch färbig	1	—
10	" " " 50	1	20
10	" " " 60	1	40
10	" " " 70	1	60
12	" Stopfgarn, weiß sortirt	—	70
16	" Zeichengarn, roth	—	25
12	Strängchen Stickgarn weiß, roth oder blau	—	55
1	M. Stramin, blau oder weiß	—	55

4. Wolle.

		ℳ	₰
1	Pf. Ternowolle in allen Farben	2	80
1	" = 2 Str. Schafwolle Nr. 14 färbig	1	90
1	" = 2 " " " 16 "	2	40
1	" = 2 " " " 16 2färb. geringelt	2	40
1	" = 2 " " " 20 extraf., färbig	3	70
1	" = 6 " Fettwolle, roh	1	30
1	" = 6 " " weiß	1	50
1	" = 6 " " grau, braun, roth, lila	1	80
1	" = 5 " Jägernormalwolle, grau, braun	3	60
25	Knäul Eiswolle, schwarz	1	60
25	" " farbig	2	—
1/8	Centner Futterbaumwolle Nr. 6	5	50
1/8	" " " 5	7	—

5. Fäden.

		ℳ	₰
24	Knäul Elsässerfaden, 3fach schw., weiß od. färb.	—	30
24	" " 6 " " " "	—	45
48	" Chinesenfaden à 40 m " " od. grau	1	10
48	" " à 40 m " " best. Qu.	1	50
20	" " à 100 m " " od. grau	—	95
12	Spul. Maschinenf. 500 Yd. schwarz oder weiß, Glanz oder matt	1	35
12	Spul. Maschinenf. 200 Yd färbig	—	80
12	" Unterlaufgarn 1000 Yd. schw. o. weiß matt	2	40
1	engl. Pfund Leinenzwirn, schw., weiß od. grau	1	50

6. Seide.

		ℳ	₰
12	Spulen Nähseide, schwarz oder färbig ½ seiden	—	70
12	Strängch. " " ½ "	—	60
12	" Drehseide, schwarz ½ seiden	—	60
12	" Dreh- od. Nähseide, schwarz, reinseid.	—	48
12	Röllchen Knopflochseide, schwarz oder färbig	—	15
3	Spulen echte Seide 150—200 Yd. schwarz	—	70
3	" " " 300—400 " "	1	40

7. Nadeln.

		ℳ	₰
250	St. Nähnadeln deutsch	—	30
250	" " langöhrig	—	50
250	" Schneidernadeln	—	50
250	" Nähnadeln englisch	—	80
100	" Stopfnadeln	—	30
50	" Zugnadeln	—	30
25	" Sticknadeln	—	15
12	" Holzbüchschen mit 300 Nadeln sortirt	—	40
12	" " leere	—	20
10	Brief à 200 Stück Stecknadeln, weiß	1	20
10	" à 100 " " schwarz	—	80
100	St. Stricknadeln in allen Stärken	—	70
12	Dtz. Sicherheitsnadeln, schwarz	—	35
12	" " weiß	—	45
12	St. Stahlhäckelnadeln	—	15
12	" " Ia. Qualität	—	30
12	" " mit Holzgriff	—	85
12	" Beinhäckelnadeln	—	49
12	" " Ia. Qual.	—	75
12	" " längere	1	—
12	" Hutnadeln, schwarz	—	20
12	" " verziert	—	40
12	" " fein verziert	—	75
12	" " extrafein verziert	1	20
12	Dtz. Shawlesnadeln, schwarz	—	65
1	Paquet = 500 St. Haarnadeln, schwarz	—	40
12	Dtz. Haarnadeln mit schwarz. Kopf	—	60
12	" " " " größere	1	—

8. Hornhaarnadeln, Spangen u. Pfeile.

		ℳ	₰
12	St. Hornhaarnadeln mit Perlen	—	40
12	" " feinere	—	60
12	" " fein façonnirt	1	—
12	" Metallhaarnadeln	—	20
12	" " Neuheit	—	90
12	" Aufsteckkämme	1	80
6	St. Aufsteckkämme bessere Qual.	1	50
6	" " verziert	2	—
12	" Haarspangen, schildkrottirt	1	20
12	" " " gute Qual.	1	60
12	" " " Ia. Qual.	2	20
12	" Haarpfeile	—	80
12	" " bessere Qual. (schildkrottirt)	1	20
12	" " " verziert (schildkrottirt)	1	70
12	" " gute (schildkrottirt)	2	—
12	" " Ia. (schildkrottirt)	2	60
6	" " beste (schildkrottirt)	2	20
6	" " aus Aluminium, verziert	1	70

9. Porzellan-Knöpfe.

		ℳ	₰
36	Dtz. für Hemden	—	30
12	" " größere	—	25
12	" " Jacken	—	40
12	" " " mit färbigem Rand	—	85
12	" " " extrafein	1	10
12	" " Hemden, weiße Beinknöpfe	—	30

10. Perlmutterknöpfe.

		ℳ	₰
12	Dtz. für Hemden	—	85
12	" " " bessere Qual.	1	20
12	" " " gute "	2	25
12	" " " beste "	3	—
12	" " Jacken, kleine	—	70
12	" " " größere	—	90
12	" " " große	1	40
12	" " " kleine, bessere Qual.	1	40
12	" " " größere " "	1	80
12	" " " große " "	2	20
12	" " " extragr. " "	2	60
12	" " " kleine, gute Qual.	2	—
12	" " " größere " "	2	50
12	" " " große " "	3	—
12	" " " extragroße, gute Qual.	3	50
12	" " " kleine, Ia. Qual.	4	—
12	" " " größere " "	4	50
12	" " " große " "	5	50
12	" " Kleider, weiß oder färbig imit. (Kugelfaçon)	1	—
12	" " " crême oder weiß, echt (Kugelfaçon)	2	50
12	" " " weiß oder färbig, " (Kugelfaçon)	3	50
12	" " " " bessere Qual. (Kugelfaçon)	4	50
12	" " " weiß od. färbig, Ia. Q. (Kugelfaçon)	5	50
12	" " " beste Qual. (Kugelfaçon)	6	50

11. Kragen-, Brust- und Manschettenknöpfe.

		ℳ	₰
12	Dtz. Brustknöpfe, weiß od. schwarz	—	50
12	" " " " " bessere	—	70
12	" " " " " Ia. Qual.	1	35
12	" Kragenknöpfe, " "	1	50
12	" " Ia. Qual.	2	—
12	" Klappkragenknöpfe, rund	1	—
12	" " lang	1	30
12	St. " vergoldet	—	50
12	St. Garnituren: 3 Brust-, 1 Kragenknopf, vergoldet oder vernickelt	—	70
12	Paar Manschettenknöpfe in Bein	—	40
12	" " in Metall	—	70
12	" " bessere Qual.	—	90
12	" " gute "	1	80
12	" " feinere	3	—
12	" " imitirtes Gold	3	50
12	" " extrafeine	4	—

12. Kleiderknöpfe.

		ℳ	₰
12	Dtz. Hornknöpfe, schwarz	—	65
12	" " größere	—	85
12	" Metallknöpfe, gemustert (färbig)	—	90
12	" " bessere Qual. (färbig)	1	50
12	" " Ia. Qual. (färbig)	2	50
12	" Glasknöpfe, schwarz	1	—
12	" " Kugelfacon	1	80
12	" " färbig gemustert	1	50
12	" Steinnußknöpfe, Parthie, schwarz	—	80
12	" " schwarz od. färbig	1	70
12	" " " größere	2	20

13. Diverse Knopf- und Stahlwaaren.

		ℳ	₰
1	Schnur Beinknöpfe, schwarz oder weiß	—	30
12	Dtz. " bessere Qualität	—	50
12	" Metallhosenknöpfe, schwarz od. gelb	—	25
12	" " " " größ.	—	30
12	" Nickelhosenknöpfe	—	35
12	" " größere	—	45
12	" Nickeljackenknöpfe	—	40
12	" Leinenübersponnene Knöpfe	—	80
12	" " größere	1	—
12	" Schuhknöpfe, schwarz	—	20
12	" Vorhangbeinringe	—	45
12	" " größere	—	60
12	St. Fingerhüte, gelbe	—	20
12	" " stählerne	—	25
12	" " offen	—	40
12	Dtz. Hosen- od. Westenschnallen	—	40
12	" " " bessere Qual.	—	70
12	" " " gute Qual.	1	40
12	" Hosenhacken, schwarz	—	35
12	" " gelb	—	75
100	St. Kettenaufhänger für Ueberzieher	1	60
20	P. Haken und Augen, schwarz	—	45
20	P. " weiß oder gelb	1	40
12	St. Schuhknopfer	—	20

14. Broschen.

		ℳ	₰
3	Dtz. Kinderbroschen	—	75
12	St. Broschen mit Heiligenbilder oder sortirt	—	80
12	" " aus Aluminium od. fein sortirt	1	20
12	" " in extrafeinen Mustern	2	—
12	" " a. Alum. od. Phantasiemustern	3	50
12	" " " " " extraf.	4	50

15. Ringe und Reife.

		ℳ	₰
12	Dtz. Bleiringe für Kinder	—	35
12	" " mit Stein	—	60
3	" Ringe im Kästchen	—	60
3	" " größere	—	85
12	St. Josephi- oder Eheringe	—	60
12	" Ringe mit feinerem Stein	—	80
12	" " " " größere	1	50
12	" " " extrafeinem Stein	2	—
12	" " " imit. Brillanten	2	50
12	" " " Phantasiesteinen	3	50
12	" Schlüsselspringringe	—	25
12	" " hacken	—	70
12	" " " bessere	1	—
3	" Armreife	—	75
3	" " bessere mit Anhängsel	1	50
6	Paar Ohrringe, schwarz m. Silberschrauben	1	60
6	" " mit imit. Brillanten	1	80

16. Schuhlitzen.

		ℳ	₰
12	Dtz. Schuhlitzen, 65 Ctm., rund	—	65
12	" " 70 " " bess. Qu.	—	90
12	" " 100 " "	—	90
12	" " 100 " " bess. Qu.	1	20
12	" " 100 " " gute Qu.	1	65
12	" " 110 " " beste Qu.	2	20
12	" " 65 " breit	—	90
12	" " 80 " "	1	10
12	" " 100 " "	1	40
12	" " 110 " "	1	85
12	" " 110 " " bess. Qu.	2	20
12	" " 100 " " gute Qu.	2	50
12	" " 110 " " beste Qu.	2	80
12	" Halbschuhlitzen, extrabreit	2	—
12	Paar Lederschuhlitzen, extralange	—	90

17. Kleider- und Corsettschnüre.

		ℳ	₰
6	St. Stoßschnüre, schwarz oder färbig à 10 m	1	—
6	" Perlschnüre " à 15 m	1	60
6	" " " à 15 m, stärkere	2	—
6	" " " à 15 m, starke	2	50
6	" " " à 15 m, extrastarke	3	—
100	M. Chenappeschnüre, schw., rein. Wolle	2	50
100	" " " " stärkere	3	20
100	" " " " starke	3	80
100	" Corsettschnüre, weiß oder grau	1	—
100	" " grau leinen	1	20
50	" " " Ia. Qual.	—	90
12	St. " abgepaßte	—	30
12	" " " bessere Qual.	—	60
12	" " " Ia Qual.	—	85

18. Wollene und seidene Einfaßlitzen.

		ℳ	₰
100	M. Einfaßlitzen, schwarz in Carton Nr. 57	2	40
100	" " " " " 61	2	60
100	" " " " " 65	2	80
100	" " " " " 69	3	—
100	" " " " " 73	3	30
100	" " " " " 81	3	60
12	St. " " à 7 m Nr. 57	2	—
12	" " " à 7 m " 61	2	20
12	" " " à 7 m " 65	2	40
12	" " " à 7 m " 69	2	60
12	" " " à 7 m " 73	2	80
3	" Alpaccalitzen, à 16½ m, schw. Ia. Qual.	2	25
3	" " à 20 m, färbig	2	—
3	" Bratten, rothwollen à 10 m	1	50
3	" " à 10 m extrabreit	2	—
1	" Einfaßlitzen, seiden à 10 m	1	—
1	" " " à 10 m breiter	1	20
1	" " " à 10 m bessere Q.	1	50
1	" " " à 10 m breitere	1	80
1	" " " à 20 m Ia. Qual.	4	50

19. Strumpfbänder.

		ℳ	₰
12	Paar für Kinder	—	50
12	" " " mit Schließen	—	70
12	" größere mit Schließen bessere Qual.	1	40
12	" " " " gute	1	80
12	" " " " Ia. Qual.	2	40
12	" " " " seiden	3	20
12	" " " " extrastark	3	50
10	M. roth, blau und schottisch	—	65
10	" " " breiter	—	75
10	" " " wollen	1	—
10	" " " " breiter	1	20
10	" " " oder gestreift, bessere Qual.	1	80
10	" " " (Wienerband)	2	50
10	" seiden, blau oder roth	4	—
10	" " " " Ia. Qual.	5	—

20. Baumwollene, leinene u. Gummibänder.

		ℳ	₰
12	St. Cöperband à 30 m 3 ₰ Band (schwarz, weiß oder blau)	3	60
12	" " à 30 " 2 " "	2	50
12	" " à 4 " 3 " "	—	60
12	" " à 4 " 2 " "	—	40
12	St. Schurzband, gestreift od. carrirt à 10 m	1	25
12	" " " Ia. Qual.	2	20
6	" Leinenband, à 15 m, grau, weiß od. blau	2	70
12	" Battistband, à 4 m	—	40
12	" " à 4 " breiteres	—	55
12	" " à 4 " mittelbreites	—	70
12	" " à 4 " ganz breites	—	85
12	" " à 4 " Ia. Qu.	—	90
12	" " à 4 " Ia. " breiteres	1	10
12	" " à 4 " Ia. " ganz breites	1	30
12	" rosa od. blau, à 10 m	1	—
12	" " " " à 15 " Ia. Qu.	1	80
6	" Baumwolllitzen, weiß à 10 m	—	50
6	" " à 18 " breitere	—	80
6	" " à 10 " mittelbreite	1	10
6	" " à 10 " extrabreite	1	40
3	St. Taillenband à 8 m schwarz, weiß oder grau	—	
3	" " à 8 m mit Gold	1	
3	" Gummischnüre, à 10 m, schwarz od. weiß	—	
3	" Gummilitzen, à 10 m, " "	—	
1	" " à 10 m, seiden	—	
1	" Portefeuilleband, à 10 m, schwarz	1	
2	Packet Lampendochte für Flach- od. Rundbr.	1	

21. Atlas- und Sammtbänder.

		ℳ	₰
12	M. Rauschband in allen Farben	—	
12	" " breiteres	—	
12	" " mittelbreiteres	—	
12	" " extrabreites	—	
12	" Atlasband, schwarz od. färbig	—	
12	" " " " breiteres	1	
12	" " " " extrabreites	2	
12	" " " " bessere Qual.	1	
12	" " " " breiteres	2	
12	" " " " extrabreites	3	
12	" Ripsband schwarz	1	
12	" " breiteres	2	
12	" " mittelbreites	3	—
12	" " extrabreites	3	
12	" Moirée- od. Ottomanband, schwarz	2	
12	" " " " breiteres	3	
12	" " " " mittelbreit	4	
12	" " " " extrabreit	5	
12	" Moirée- od. Ripsband, färbig	3	—
12	" " " " breiteres	5	—
12	" " " " extrabreites	6	—
12	" Kranzband, weiß extrabreit	3	—
12	" Schärpenband in hellen Farben	5	
12	" Seidensammtband, schmal	1	
12	" " breiteres	1	
12	" " mittelbreites	2	
12	" " extrabreites	3	—

22. Perl-, Soutage- und Herculesborten.

		ℳ	₰
10	M. Perl- od. Soutageb., schwarz	1	
10	" " " " breitere, schwarz	1	
10	" " " " mittelbreite, "	2	—
10	" " " " ganz breite, "	2	
10	" " " " extrabreite, "	3	—
10	" Soutageborten, gute Qual.	3	—
10	" " " " breitere	4	—
10	" " " " extrabreite	5	—
25	" Herculesborten, schwarz oder creme	—	50
25	" " breitere	—	75
25	" " mittelbreite	1	—
25	" " ganz breite	1	40
25	" " extrabreit	1	80

23. Centimeter und Zollstäbe.

		ℳ	₰
12	St. Centimeter	—	65
12	" " breiter	—	90
12	" " Ia. Qualität	1	30
12	" Zollstäbe	1	60
12	" " bessere Qualität	2	20
12	" " gute	2	60

24. Schweißblätter.

		ℳ	₰
12	Paar Schweißblätter	1	—
12	" " bess. Qual.	1	40
12	" " Normalstoff	1	70
12	" " Satin gemustert	2	25
12	" " beste Qual.	3	50

25. Geldbeutel.

		ℳ	₰
12	St. Geldbeutel für Kinder	—	85
12	" " " schöner bemalt	1	25
12	" "	1	40
12	" " größere	1	80
12	" " mit Kugelschloß	2	25
12	" " " "	2	75
12	" " aus besserem Leder	4	20
12	" " " gutem "	6	—
6	" " " Waschleder	3	50
6	" " " gutem Leder, extragroße	4	20
3	" " " Ia.	4	80
12	" Portemonnaies (Tressors)	3	—
12	" " bessere Qual.	[illegible]	[illegible]
3	" " aus Kalbskin	[illegible]	[illegible]
3	" " " feinere	[illegible]	75
12	" Häckelgeldbeutel, bunt	[illegible]	[illegible]
12	" " mit Perlen	[illegible]	60
12	" " schönere	2	—
12	" Zuggeldbeutel aus Leder	[illegible]	[illegible]
12	" " größere	[illegible]	50
12	" " große	[illegible]	25
12	" " extragroße	[illegible]	[illegible]
12	" imit. hundslederne	[illegible]	[illegible]
12	" " größere	[illegible]	50
3	" echt Hundsleder	[illegible]	—

26. Uhr- und Halsketten.

		ℳ	₰
12	St. Uhrketten mit Anhängsel	—	80
12	" " " Einlage	1	80
12	" Panzeruhrketten	2	80
12	" Uhrketten, feinere mit Anhängsel	3	20
12	" Panzeruhrketten, massiv	4	50
6	" Nickeluhrketten	5	—
3	" " feinere	4	20
1	" " extrafein	1	80
3	" Damenuhrketten	1	30
3	" " vernickelt	2	—
1	" " elegant	1	40
12	" " seiden geflochten	2	50
12	" Uhrschlüssel	—	35
12	" Raduhrschlüssel mit 6 Schlüssel	—	75
6	" Korallenhalsketten	1	80
6	" Halsketten mit Kreuz vergoldet	1	50
6	" " " Herz	1	80

78. Kinderschürzchen.

		M.	Pf.
6 St.	Hängschürzchen aus Cretonne	1	50
6 „	„ „ „ größere	1	80
6 „	„ „ „ große	2	10
3 „	„ weiß mit Festons	2	50
3 „	Kleiderschürzchen aus Cretonne	2	10
3 „	„ „ „ größere	2	40
3 „	„ „ „ große	2	70
3 „	„ „ Gingham	1	50
3 „	„ „ „ größere	2	—
3 „	„ „ „ große	2	50
3 „	„ „ Satin-Augusta	2	50
3 „	„ „ „ größere	3	—
3 „	„ „ „ große	3	50
3 „	„ „ Leder	1	80
3 „	„ „ „ größere	2	20
3 „	„ „ „ große	2	50
3 „	„ aus Battist, weiß m. Festons	2	50
3 „	„ „ „ extrafein	3	75
3 „	Trägerschürzchen, färbig, geblumt	1	80
3 „	„ „ „ größere	2	25
3 „	„ „ „ große	2	50
3 „	„ „ Ia. Qual.	2	—
3 „	„ „ Ia. „ größere	2	50
3 „	„ „ Ia. „ große	3	—
3 „	„ schwarz, gemustert	3	60
3 „	„ „ „ größere	4	20
3 „	„ „ „ große	4	80
3 „	„ aus Leder	1	80
3 „	„ „ „ größere	2	10
3 „	„ „ „ große	2	40

79. Socken.

		M.	Pf.
12 Paar	Touristensocken, weiß	—	80
12 „	„ mit Schluß, weiß	1	25
12 „	Normalsocken „ färbig	2	—
12 „	„ fein gewebt, grau	3	—
12 „	„ „ geringelt	4	—
12 „	Arbeitersocken (baumwollen, weiß oder färbig)	2	20
12 „	„ bessere Qual.	2	80
12 „	„ gute „	3	25
12 „	„ Ia. „	3	75
12 „	„ beste „	4	50
12 „	„ extrastarke „	5	40
6 „	„ stärkste	3	60
6 „	Herrensocken, extrafein, färbig	5	40
6 „	Knabensocken, baumwollen	1	60

80. Pantoffel, Schuhe und Gamaschen.

		M.	Pf.
6 Paar	Filzpantoffel	2	10
3 „	Filzschuhe	1	40
3 „	„ genagelt, Ia. Qualität	3	—
1 „	Straminschuhe mit schöner Stickerei	1	20
1 „	„ extrafeiner „	1	50
1 „	Gebirgsgamaschen 8 Knopf	3	20
1 „	„ 14 „	5	50

81. Frauenstrümpfe.

		M.	Pf.
12 Paar	Wadenstrümpfe, geringelt (baumwollen)	3	—
12 „	„ breit „	4	—
12 „	„ „ „ beff. Qu.	4	80
6 „	„ „ „ gute „	3	50
6 „	„ getupft „	4	—
6 „	Strümpfe, 2 glatt 2 gerändelt „ od. einfärbig	2	25
6 „	Wadenstrümpfe, echtschwarz	2	70
3 „	„ „ gute Qu.	2	50
3 „	„ „ Ia. „	3	—
6 „	„ weiß, glatt oder gemustert	2	25
6 „	„ „ feingemustert	3	—
12 „	„ geringelt, wollen	3	80
12 „	„ „ bessere Qu., wollen	4	80
6 „	„ Phantasiemuster, wollen	4	—
6 „	„ geringelt, ternowollen	5	40
3 „	„ Phantasiemuster, ternowollen	3	30
3 „	„ schwarz od. färbig „	4	—
1 „	Velocipedstrümpfe, extralang „	2	50

82. Kinderstrümpfe, baumwollen.

		M.	Pf.
12 Paar	geringelt, 2 glatt 2 gerändelt	1	50
12 „	„ „ größere	2	25
12 „	„ „ mittelgroße	3	—
12 „	„ „ extragroße	3	75
12 „	einfärbig, „	2	25
12 „	„ „ größere	2	75
12 „	„ „ mittelgroße	3	25
12 „	„ „ extragroße	4	—
12 „	echtschwarz „	2	50
12 „	„ „ größere	3	25
12 „	„ „ mittelgroße	4	—
12 „	„ „ extragroße	4	75
12 „	„ patentgestrickt, Ia. Qual.	3	25
12 „	„ „ „ größere	4	—
12 „	„ „ „ mittelgr.	4	75
12 „	„ „ „ extragr.	5	50
12 „	weiß, gemustert	1	80
12 „	„ größere, gemustert	2	40
12 „	„ mittelgroße	3	—
12 „	„ extragroße	3	60

83. Handschuhe.

		M.	Pf.
6 P.	Tricot für Mädchen, schw., weiß od. färbig	1	—
6 „	„ „ Frauen, „ „ „	1	50
6 „	„ „ „ bessere Qual.	2	—
3 „	halbseid. „ „ schwarz od. färbig	1	80
3 „	„ „ „ „ bessere	2	25
1 „	seiden „ „ „	1	—
1 „	„ „ „ „ Ia. Q.	1	50
3 „	Halbhandschuhe, schwarz od. färbig	—	90
3 „	„ „ „ bessere	1	20
3 „	„ „ „ halbsd.	2	50
6 „	aus Tricot für Herren, schwarz od. färbig	2	—
6 „	„ „ „ bessere Qual	2	50
3 „	halbseiden „ „ schwarz od. färbig	1	80
2 „	„ „ „ bessere Qual.	2	50
1 „	„ „ „ Ia. Qual.	1	—

84. Glacehandschuhe.

		M.	Pf.
2 P.	für Damen 3knöpf. schwarz od. färb.	3	—
2 „	„ „ 4 „ beff. Q. „ „ „	3	70
2 „	„ „ 4 „ Ia „ „ „	4	50
2 „	„ „ 3 „ weiß	3	—
2 „	„ Herren, schwarz	2	50
2 „	„ „ „ bessere Qual.	3	70
2 „	„ „ oder färbig gute Q.	4	50
2 „	„ „ weiß	2	30
1 „	„ „ färbig aus Waschleder	1	80
1 „	„ „ schwarz oder färbig, gefütt.	2	25

85 Tricotbettdecken.

		M.	Pf.
2 St.	weiß	2	80
2 „	„ größere	3	50
2 „	„ bessere Qual.	4	—
2 „	„ gute Qual.	5	—
2 „	„ Ia. Qual.	6	—
2 „	„ beste	8	—
2 „	„ mit färb. Bordüre	5	—
2 „	„ „ „ „ bessere Qual.	7	—
2 „	„ „ „ „ gute „	9	—

		M.	Pf.
2 St.	altdeutsch gemustert	4	—
2 „	„ „ bessere Qual.	6	—
2 „	„ „ gute „	8	—

86. Schlafdecken.

		M.	Pf.
2 St.	roth wollen	7	50
2 „	„ „ größere	9	—
2 „	„ „ bessere Qual.	12	—
2 „	„ „ beste	16	—
2 „	„ „ Q. m. geblumter Kante	16	—
2 „	gestreift „ gute	16	—
2 „	wollen in f. Blumenmustern	20	—
2 „	„ f. schwere Qual.	24	—
2 „	halbwollen, fein gemustert	5	—
2 „	„ „ bessere Qual.	6	50
2 „	„ in Blumenmustern	7	—
2 „	„ „ bessere Qual.	9	—
2 „	Steppdecken aus buntem Stoff, gut wattirt	6	50
2 „	„ türkischroth Ia. „ „	8	50

87. Pferdedecken.

		M.	Pf.
2 St.	Pferdedecken, grau oder braun	7	—
2 „	„ größere	8	—
2 „	„ „ gelb	9	—
2 „	„ karrirt	10	—
2 „	„ „ größere	12	—
2 „	„ gelb extragroße	15	—
2 „	„ extraschwer	20	—
1 M.	Zuchthausdeckenstoff, 2 m breit karrirt, grau und schwarz beste Qual.	7	50
2 St.	Bügeldecken weißwollen	9	—

88. Tisch-, Commode- und Schutzdecken.

		M.	Pf.
2 St.	Jutetischdecken mit Franzen	1	60
2 „	„ größere	2	—
2 „	„ extragroße	2	50
2 „	Manilatischdecken mit Franzen	2	20
2 „	„ „ Schnur u. Quaste	3	—
2 „	„ beff. Qual. (m. Schnur u. Quaste)	3	50
2 „	„ gute „	5	—
1 „	Gobelintischdecke, fein gemustert	3	—
1 „	„ hochfein „	4	—
2 „	Wachstuchtischdecken, geblumt	2	—
2 „	Tülltischdecken	2	—
1 „	Nähtischdecke aus Manila	1	—
1 „	„ „ Gobelin, extrafein	1	80
2 „	„ „ Tüll	—	90
2 „	Jutecommodedecken mit Franzen	1	30
2 „	Manilacommodedecken mit Franzen	1	60
2 „	Manilacommoded. mit Schnur u. Quaste	2	50
1 „	Gobelincommoded. „ „ „ „	2	—
2 „	Tüllcommodedecken, geblumt	1	40
2 „	Wachstuchcommodedecken, geblumt	1	—
6 „	Tüllschutzdecken für Kanapees 2c.	—	60
3 „	„ größer	—	50
3 „	„ große	—	75

89. Kinderwagendecken.

		M.	Pf.
1 St.	aus glattem Plüsch, färbig	1	30
1 „	„ geblumt. „ „	1	60
1 „	„ „ „ „ goldgestickt	2	20
1 „	„ „ „ „ extrafein	3	25
1 „	„ Seidenplüsch, färbig	4	—
1 „	„ Seidenplüsch mit gesticktem Einsatz	5	50
1 „	„ „ in Phantasieausstattung	7	50

90. Bettvorlagen.

		M.	Pf.
2 St.	aus Läuferstoff	—	70
2 „	„ Tuch mit Thiermustern	1	50
2 „	„ Plüsch (in Thier- od. Phantasiem.)	2	—
2 „	„ „ bessere Qual.	2	50
2 „	„ „ gute „	3	—
2 „	„ „ „ „ größere	3	50
2 „	„ „ mit Läuferstoffunterlage	5	—
2 „	doppelt gewebt, geblumt	2	80
2 „	„ „ „ extragroß	3	50
2 „	„ „ „ Ia. Qual.	5	—

91. Läuferstoffe.

		M.	Pf.
10 M.	50 Ctm. breit	2	50
10 „	60 „ „	3	—
10 „	80 „ „	4	—
10 „	65 „ „ bessere Qual.	4	20
10 „	80 „ „ „	5	50
10 „	65 „ „ gute „	7	—
10 „	80 „ „ „ „	8	50
10 „	65 „ „ geköpert	8	50
10 „	80 „ „ „	10	—
10 „	65 „ „ „ beste Qual.	10	—
10 „	80 „ „ „ „	12	—

92. Weiße Baumwollen- u. Leinenwaaren.

		M.	Pf.
10 M.	Pomasin (Milchseihzeug)	1	80
10 „	„ bessere Qual.	2	50
10 „	Stuhltuch, ungebleicht	2	60
10 „	„ „ bessere Qual. (gebleicht od. ungebleicht)	3	—
10 „	„ „ mittlere „	3	50
10 „	„ „ gute „	4	—
10 „	„ „ Ia.	4	80
10 „	„ „ extrastark	5	50
10 „	Schirting, weiß	2	—
10 „	„ „ beff. Qual.	2	50
10 „	„ „ gute „	3	—
10 „	„ „ Ia.	3	50
10 „	Chiffon od. Hemdentuch (grob oder feinfädig)	3	—
10 „	„ „ „ bessere Qual.	3	50
10 „	„ „ „ mittlere „	4	—
10 „	„ „ „ gute „	4	80
10 „	„ „ „ Ia.	5	50
10 „	Damlas imit. Halbleinen	3	—
10 „	„ bessere Qual.	3	50
10 „	„ gute „	4	—
10 „	„ Ia.	4	50
10 „	„ 150 Ctm. breit	6	50
10 „	„ 150 „ „	7	50
10 „	Stuhltuch 150 „ „ ungebleicht	6	50
10 „	„ 150 „ „ gebleicht	10	—
10 „	Halbleinen 150 „ „ weiß	9	—
10 „	„ einfachbreit, weiß	4	—
10 „	„ „ „ Ia. Qual.	5	—
10 „	Passauerleinen, extrastark	6	—
10 „	„ „ Ia. Qual.	7	—
10 „	Leinen, gewaschen	6	80
10 „	„ „ bessere Qual.	9	—
10 „	Flachsleinen, gewaschen	14	—
10 „	„ 160 Ctm. breit	20	—
10 „	Sommerpiqué, gemustert	3	50
10 „	„ Ia. Qual.	4	50
10 „	„ in Blumenmustern	5	50
10 „	„ geköpert, beste Qual.	6	50
10 „	Pelzpiqué, weiß gemustert	4	50
10 „	„ „ „ gute Qual.	5	50
10 „	„ „ „ Ia. „	7	—
10 „	Damast, weiß gestreift	3	50
10 „	„ „ geblumt	4	80
10 „	„ „ „ bessere Qualität	5	50
10 „	„ „ „ Ia.	7	—
10 „	„ „ 130 Ctm. breit, geblumt	8	50

		M.	Pf.
10 M.	Damast, weiß 130 Ctm. breit, beff. Qu.	10	—
10 „	„ „ 130 „ „ Ia. „	12	50
10 „	Unterhosentricot	5	—
10 „	„ bessere Qual.	5	80
10 „	„ Ia. „	6	50

93. Fertige Bettwäsche.

		M.	Pf.
1 St.	Oberbett mit 2 Kissen aus färb. Piqué	4	—
1 „	„ „ 2 „ „ Satin Augusta	5	
2 „	Leintücher, weiß aus Damlas	3	20
2 „	„ „ „ Halbleinen	4	—
2 „	Bettücher, färbig gestreift	2	80
2 „	„ „ „ bessere Qual.	3	50
2 „	Strohsäcke, carrirt „	4	—

94. Färbige Baumwoll- u. Leinenwaaren.

		M.	Pf.
10 „	Blautuch für Schürzen, baumwollen	4	—
10 „	„ bessere Qual.	4	50
10 „	„ ½leinen	5	—
10 „	„ ½ „ gute Qual.	5	80
10 „	Bauernleinen, blau, extrastark	6	50
10 „	Glanzleinen, blau	5	50
10 „	Zwilch, grün	6	80
10 „	„ „ bessere Qualität	7	50
10 „	„ „ extrastark	9	—
10 „	Blousenzeug, blau oder braungestreift	4	80
10 „	Fahnentuch, einfärbig, blau oder grün	4	80
10 „	„ weiß und blau geraut	5	50

95. Oxford, Biber und Flanelle.

		M.	Pf.
10 M.	Sommer-Cöper, gestreift, Ia. Qual.	4	80
10 „	„ Oxford	4	—
10 „	„ „ carrirt	4	20
10 „	„ „ „ Ia. Qual.	4	80
10 „	Winter-Oxford, gestreift	3	60
10 „	„ „ „ gute Qual.	4	50
10 „	„ „ „ gestreift od. carr.	5	—
10 „	Pelzpiqué, feinfärbig, Ia. Qual.	5	20
10 M.	Biber, grau	3	—
10 „	Calmuk, bedruckt	4	50
10 „	Wolldick in feinen Mustern	3	80
10 „	Unterrockzeug, gestreift od. carr., wollen	6	—
10 „	„ „ 90 ctm breit	6	—
10 „	Halbflanell Ia. Qu., feinfärbig gemustert	6	—
10 „	Flanell, reinwollen, einfärbig	7	50
10 „	„ „ „ bessere Qu.	10	—
10 „	„ „ „ Ia. Qual.	12	—
10 „	Schürzzeug, grünwollen	14	—
5 „	„ beste Qual.	9	—

96. Kleiderstoffe.

		M.	Pf.
10 M.	Kleiderstoff, doppelbreit, dunkelfärbig	5	50
10 „	„ „ „ beff. Qu.	6	50
10 „	„ „ fein gemustert	8	—
10 „	„ „ „ wollen	10	—
10 „	„ „ „ bessere Qual.	12	—
10 „	Beige, doppelbreit, einfärbig wollen	10	—
10 „	Damentuch „	9	—
10 „	Halblama „	8	—
10 „	Lama „ gemustert, wollen	18	—
10 „	Turntuch „ einfärbig	10	—
10 „	Wollmousseline in feinen Mustern	10	—

97. Hosenzeuge und Burkin.

		M.	Pf.
10 M.	Hosenzeug, doppelbreit	9	—
10 „	„ „ bessere Qualität	10	50
10 „	„ „ gute „	15	—
10 „	Forster Burkin, doppelbreit	14	—
10 „	„ „ „ bessere Qual.	16	—
10 „	„ „ „ Ia. „	20	—

98. Färbige Sommerkatune.

		M.	Pf.
10 M.	Pers in feinen Mustern	2	50
10 „	Piqués „ „ „	3	30
10 „	Deckencretonne	4	50
10 „	Satin-Augusta od Decken-Creton. Ia. Qu.	5	50
10 „	„ „ 120 ctm breit	8	50
10 „	Levantine für Kleider oder Blousen	4	—
10 „	Halbsatin „ „ „	5	50
10 „	Blaudruck, waschecht	4	20
10 „	Cretonne in feinen Mustern	3	20
10 „	„ bessere Qual.	3	80
10 „	„ Ia. „	4	20
10 „	„ beste „	4	80
10 „	„ doppelseitig gemustert	5	50
10 „	Pers, türkischroth für Vorschuß	3	—
10 „	„ oder Piqué, türkischroth, beff. Qual.	3	50
10 „	„ „ „ gute „	4	—
10 „	„ „ „ beste „	4	50
10 „	Möbelpers, geblumt	3	20
10 „	„ „ bessere Qual.	4	—
10 „	Möbelcroisée „ „ „	4	80
10 „	Möbelcrêpe „	7	—
100 M.	Schnittwaarenreste verschieden sortirt	32	—

99. Färbige Schürzzeuge.

		M.	Pf.
10 M.	Gingham, carrirt od. gestreift	4	50
10 „	„ „ „ „ 90 ctm breit	5	50
10 „	„ „ „ „ 120 „ „	6	50
10 „	Steppschürzzeug, gewebt, altd. gemust.	6	—
3 „	Seidenschürzzeug, schwarz od. färbig	4	—
10 „	Schürzencretonne, doppelseitig gemust.	5	50

100. Schwarze Waare.

		M.	Pf.
10 M.	Cachemir, halbwollen glatt	8	—
10 „	„ reinwollen (glatt od. gemustert)	10	—
10 „	„ „ bessere Q.	12	50
10 „	„ „ gute „	18	—
10 „	„ „ Ia „ glatt	25	—
10 „	„ „ beste „ „	30	—
5 „	Baumwollsammt, schwz.	4	—
5 „	„ „ bessere Qual.	5	—
5 „	„ „ o. färb., gute Q.	6	—
5 „	„ „ façonnirt	5	—
1 „	Seidensammt, schwarz	2	20
1 „	„ „ Ia Qual.	2	80
1 „	Seidenplüsch, „ oder färbig	1	50
1 „	Atlas, schwarz	1	20
1 „	„ „ Ia Qual.	1	80
5 „	Zanellafutter, schwarz, 140 Ctm.	4	—
5 „	„ „ gute Qual.	6	—
5 „	„ „ schwerste „	9	—
10 „	Lüstre, schwarz	3	30
10 „	„ bessere Qual.	4	—
10 „	„ oder Panama, gute Qual.	4	80
10 „	„ „ „ Ia Qual.	5	50
10 „	„ „ „ beste „	7	—
10 „	Schürzzeug, schwarz, gemustert	6	—

101. Bettgingham und Bettbarchent.

		M.	Pf.
10 M.	Bettgingham, einfachbreit (Kölsch)	4	—
10 „	„ „ Ia. Qual.	4	50
10 „	„ „ gewebt, Ia. Qu.	5	50
10 „	„ doppelbreit (Kölsch)	6	20
10 „	„ „ Ia. Qual.	7	—
10 „	Bettbarchent o. Federleinen (einfachbr.; gestreift o. türkischr.)	5	70
10 „	„ „ „ beff. Qu.	6	50
10 „	„ „ „ gute „	8	—
10 „	„ „ „ Ia „	9	—
10 M.	Bettbarchent o. Federleinen (doppelbreit; gestreift od. türkischroth)	8	50
10 „	„ „ „ beff. Q.	10	—
10 „	„ „ „ gute „	12	—
10 „	„ „ „ Ia. „	14	—
10 „	„ „ „ beste „	18	—

102. Nesselwaaren.

		M.	Pf.
12 St.	Putzlumpen abgepaßt	2	20
40 M.	„ dunkel	7	50
40 „	„ hell	8	50
50 „	„ abgebrüht	13	50
33 „	„ 80 Ctm. breit m. Leinenkette	9	—
10 „	Strohsackzeug doppelbreit, carrirt	3	80
10 „	Rouleauxleinen oder Gradl	8	50
10 „	Gradl Ia. Qual.	10	—
10 „	Wattirleinen	4	50
10 „	Matratzendrell, doppelbreit, gestreift	8	—
10 „	Jutestoff, bedruckt	2	80

103. Futter und Gaze.

		M.	Pf.
10 M.	Sarsenet (Kanefas) grau od. schwarz	2	20
10 „	Doppeltuch „ „ „	2	25
10 „	„ beff. Qual. „ „ „	2	80
10 „	„ gute „ „ „ „	3	30
10 „	„ Ia. „ „ „ „	3	80
10 „	„ beste „ „ „ „	4	20
10 „	Croisée (Glanzfutter) „ „	3	—
10 „	„ bessere Qual. „ „	3	50
10 „	„ gute „ „ „	4	—
10 „	„ Ia. „ „ „	4	50
10 „	„ doppelseitig „ „	4	50
10 „	Futtergaze (weiß, grau od. schwarz)	2	—
10 „	„ Ia. Qual.	2	50
10 „	Aermelfutter, gestreift od. geblumt	3	50
10 „	„ „ „ I. Qual.	4	20
12	Tafeln Watte	1	80

104. Vorhangstoffe und Vorhanghalter.

		M.	Pf.
10 M.	gezwirnt, schmal (kurze Vorhänge; weiß oder crème)	1	25
10 „	„ „ bessere Qual.	1	75
10 „	„ „ gute „	2	50
10 „	„ „ Ia. „	3	50
10 „	„ „ beste „	4	50
10 „	„ extrabreit m. Band (lange Vorhänge; weiß oder crème)	3	50
10 „	„ „ „ „ beff. Qu.	4	50
10 „	„ „ „ „ gute „	5	50
10 „	„ „ „ „ Ia. „	7	50
10 „	„ „ „ „ beste „	10	—
10 „	wollen, färbig gestreift m. Franzen	8	—
10 „	„ „ „ „ extrabr.	10	—
10 „	„ „ „ „ Ia. Qu.	12	—
2 St.	„ „ „ „ abgepaßt	6	50
10 M.	färbiggeblumten Pers (für Vorhänge)	3	20
10 „	„ „ beff. Qu.	4	—
10 „	„ Croisé „ „	4	80
10 „	„ Crêpe beste „	7	—
2 St.	Lamberquins, gezwirnt, abgepaßt	1	20
2 „	„ „ „ bessere	1	80
2 „	„ „ „ extragroß	2	40
12 „	Vorhanghalter mit Quaste, weiß	1	—
12 „	„ „ „ bessere	2	—
12 „	„ „ „ schönere	3	—
6 „	„ „ „ elegante	2	50
6 „	„ „ „ hocheleg.	3	50
6 „	„ „ Stahlketten u. 1 Kugel	1	35
6 „	„ „ „ 2 „	2	40

105. Handtücher und Frottirtücher.

		M.	Pf.
10 M.	grau	2	—
10 „	„ beff. Qual.	2	80
10 „	„ gute „	3	50
10 „	weiß	2	50
10 „	„ oder gestreift. bessere Qual.	3	—
10 „	„ „ „ gute „	3	50
10 „	„ „ „ Ia. „	4	—
10 „	„ in Blumenmustern, ½leinen	3	50
10 „	„ „ „ leinen	4	50
10 „	„ „ „ „ extrabreit	5	50
12 St.	„ oder grau, „ abgepaßt	2	20
12 „	„ gestreift, „ „	2	80
12 „	grau in Blumenmuster „ „	3	20
12 „	weiß, bessere Qual., ½leinen (in Drell- od. Blumenm.)	3	80
12 „	„ gute „ ½leinen	4	50
12 „	„ „ „ leinen	6	—
6 „	„ beste	4	—
6 „	„ altdeutsch mit Franzen	4	—
6 St.	Frottirhandtücher, Gelegenheit	2	50
3 „	„ bessere Qual.	1	80
3 „	„ gute „	2	50
3 „	„ Ia.	3	—
1 „	„ beste Qual.	1	40
12 „	Frottirwaschlappen	—	85
12 „	Frottirhandschuhe	1	20
12 „	„ gute Qual.	2	20

106. Tischtücher.

		M.	Pf.
3 St.	weiß ½ leinen (In Drell oder Blumenmuster)	3	—
3 „	„ ½ „ bessere Qualität	4	20
2 „	„ ½ „ gute „	5	40
3 „	„ ½ „ beste „	5	—
3 „	„ rein „	4	20
3 „	„ „ „ bessere Qual.	5	40
2 „	„ „ „ gute „	5	—
2 „	„ „ „ beste „	6	—
2 „	färbig geblumt, in Damast	3	60
2 „	türkischroth, carrirt	2	—
2 „	„ „ größere	2	60
2 „	„ geblumt	3	20
10 M.	Tischtuchzeug färb. carr. 90 ctm	7	50
10 „	„ „ „ 110 „	10	—
10 „	„ „ geblumt 110 „	16	—
10 „	„ weiß „ 110 „	10	—
10 „	„ „ „ 110 „ beff. Q.	12	—
10 „	„ „ „ 110 „ gute „	15	—

107. Servietten, Wisch- und Gläsertücher.

		M.	Pf.
12 St.	Servietten, weiß (In Drell oder Blumenmuster)	3	—
12 „	„ „ ½lein. beff. Qu.	3	50
12 „	„ „ ½ „ gute „	4	—
12 „	„ „ reinleinen	4	50
12 „	„ „ „ beff. Qu.	5	—
12 „	„ „ „ gute „	5	75
12 „	„ „ „ beste „	7	50
12 „	Möbelwischtücher	1	—
12 „	„ große	1	50
12 „	Gläsertücher carrirt	1	20
12 „	„ „ bessere Qual.	1	35
12 „	„ „ größere bessere Qual.	2	40
12 „	„ „ „ reinlein.	3	—

108. Tisch- und Theegedecke.

		M.	Pf.
1 St.	Tischgedeck mit 6 Servietten (geblumt)	4	50
1 „	„ „ 6 „ beff. Qu.	5	50
1 „	„ „ 6 „ gute „	6	50
1 „	Theegedeck „ 6 „ (geblumt leinen)	2	25
1 „	„ „ 6 „	2	75
1 „	„ „ 6 „ beff. Qu.	3	50
1 „	„ „ 6 „ gute „	4	50

Dr. Wild'sche Buchdruckerei (Gebr. Parcus) München.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 47 — Samstag den 25. März 1893. — 62. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den

Murrthal-Boten

mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich unsere verehrl. Postabonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den K. Postämtern, Postboten und unsern Agenten zu machen, um Störungen im Bezug zu vermeiden.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Adam Graut, Schäftemachers hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag den 14. April 1893, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Backnang den 2. März 1893.

Gerichtsschreiber: Schneider.

Revier Reichenberg.

Laubstamm-, Nutz- & Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 29. März**, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Forst, Abt. Wanzenhau oberhalb Rietenau: 18 St. Eichen, Ahorn, Eschen, Linden, Erlen mit zusammen 2,23 Fm. Rm.: Roller: 7 birkene, 21 erlene, 4 aspene, 11 forchene, Scheiter: 2 eichene, 3 buchene, Prügel: 3 eichene, 112 buchene, 66 birkene, 102 erlene, 6 aspene, 7 forchene, 3 Anbruch; Wellen, meistenteils Bodenholz: 70 eichene, 8378 buchene, 1620 birkene, 1410 erlene, 100 aspene, 19 Flächenlose mit zusammen 3260 Laub- und Nadelholzwellen samt Schlagraum, Zusammenkunft im **Badwirtshaus** in **Rietenau**.

Backnang.

Verkauf von Nähmaschinen.

Aus der Konkursmasse des **Adam Grauf** hier werden am nächsten **Montag den 27. d. M., nachmittags 1 Uhr** in der Grauf'schen Wohnung

3 Nähmaschinen gegen Barzahlung verkauft.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 23. März 1893.

Konkursverwalter; Gerichtsnotar Gimple.

Oberamtsstadt Backnang.

Schuhfabrik-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in unbewegliches Vermögen des **Josef Feizenheimer** wird auf Anordnung K. Amtsgerichts vom 9./14. März 1893 im ersten Termin am

Freitag den 21. April, nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert:

Geb. Nr. 9. 9 A. B. C. PNr. 1673/1.

27 a 03 qm 2½—3½stock. **Wohnhaus**, 1—2stock. Fabrikgebäude, Kessel- und Maschinenhaus, Hofraum, am Etzwiesenweg. Eine 1891 ganz neu erbaute, gut eingerichtete mechanische Schuhfabrik, besonders stehendem geräumigem Wohnhaus, viele Maschinen und Zubehörden, alles in bestem Zustande. Gerichtlicher Anschlag 40000 M.

Zahlungsbedingungen: ⅓tel Angeld, Rest in Zielern à 4½%.

Nähere Auskunft erteilt der Verwalter G. Eckstein, Gemeinderat, in Firma Eckstein und Esenwein, Lederfabrik hier, oder Unterzeichneter. In der Verkaufskommission ist Stadtpfleger Springer, Unterzeichneter, StV. Gemeinderat A. Winter. Jeder Bieter hat sofort tüchtige Bürgschaft oder eine Kaution in Wertpapieren oder bar von 4000 M. zu leisten.

Gemeinderat: Für denselben: Ratsschreiber Friederich.

Mittelschönthal.

Die hiesige Gemeinde sucht sofort einen tüchtigen

Maulwurffänger

und setzt pro Stück 20 Pf. aus.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Frau Friederike Breuninger verkauft am

Samstag, den 25. März,

vormittags 11 Uhr,

letztmals auf dem **Rathaus**:

41 a 68 qm Baumacker, mit Gras, hohem Klee, Beerenobst angepflanzt, in der Giebelau. Zahlungsbedingungen günstig. Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei: Friederich.

Backnang.

Aecker-Verkauf.

Aus Adam Grauf Konkursmasse bringt der Verwalter Gerichtsnotar Gimple am

Samstag den 25. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

erstmals zum Verkauf:

15 a 25 qm Acker im Büttenenfeld,

17 a 73 qm Acker am Zellerweg.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei; Friederich.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Steinhauer Griesingers Erben verkaufen am

Samstag den 25. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

letztmals einen Wohnhausanteil in der Sulzbacherstraße.

Liebhaber sind eingeladen,

Ratsschreiberei: Friederich.

Acker-Verkauf.

35 a 26 qm Acker im Thausklingle, neben Gottlieb Breuninger u. Fr. Webers Witwe, werden von Frau Albert Ulrici Witwe am

Samstag den 25. März,

vormittags 11 Uhr,

letztmals auf dem Rathaus verkauft.

Der Zuschlag erfolgt sofort.

Ratsschreiberei: Friederich.

Backnang.

Land-Verkauf.

Frau Mauthe (früher Jakob Häusers Wwe.) bringt am

Mittwoch den 29. d. M.,

vormittags 11 Uhr,

erstmals im Aufstreich zum Verkauf:

5 a 77 qm = 70 Rth. in der untern Au.

Ratsschreiberei: Friederich.

Sechselberg Oberamts Backnang.

Bau-Accord.

Die bei Erbauung eines Molkereigebäudes vorkommenden Arbeiten u. zwar im Ueberschlag von

Grabarbeit	40 M.
Maurerarbeit	1090 M.
Betonierarbeit	262 M.
Zimmerarbeit	500 M.
Gypserarbeit	105 M.
Schreinerarbeit	120 M.
Glaserarbeit	110 M.
Schlosserarbeit	80 M.
Flaschnerarbeit	60 M.
Anstricharbeit	100 M.

sollen an tüchtige Meister vergeben werden.

Die Pläne, Ueberschläge u. Akkordsbedingungen liegen hier auf und werden Accordsliebhaber zur mündlichen Verhandlung auf nächsten

Montag den 27. d. M.,

nachmittags 5 Uhr,

aufs Rathaus eingeladen.

Den 23. März 1893.

Schultheiß Lauröſch.

Fahrnis-Verkauf.

M. Oppenländer, Bäcker hier, hält am **Mittwoch den 29. März,**

morgens ½9 Uhr,

eine Fahrnisauktion ab, wobei vorkommt:

3 vollständige Betten, 3 Bettladen, 1 Kommode, 2 größere Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 2 Schranneu, 1 großer Waschzuber, 1 Hackblock, 1 Schleifstein, 4 Siebe, mehrere Frucht- und Mehlsäcke, Küchegeschirr und allerlei Hausrat,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Backnang.

Ein neu erbautes

Wohnhaus

mit 2 Wohnungen nebst Scheuer und Stallung in der Ludwigstraße verkauft aus freier Hand

Gottlieb Wieland.

Backnang.

Eheringe

eigene Anfertigung, reiche Auswahl, billigste Preise, Garantie, Gravierung sofort und unentgeltlich bei

H. Brändle, Goldarbeiter u. Graveur

in der obern Apotheke.

Backnang.

Kinderwagen

in großer Auswahl billigst bei

Wilh. Buchegger.

Mein Lager in

Glas, Porzellan Steingut 2c.

bringe hiemit empfehlend in Erinnerung. **Zu Hochzeitsgeschenken** habe sehr schöne Sachen am Lager. **Deckelgläser** schon von **60 Pfg.** an, **Bierflaschen** mit und ohne Patentverschluß, sowie **Gläser** zu sehr billigen Preisen.

Wilh. Buchegger.

Spazierstöcke

in großer Auswahl billigst bei

Wilh. Buchegger.

Ia. Serb. Zwetschgen

Birnenschnitze

Apfelschnitze

Rosinen zur Mostbereitung

Crystallzucker

zur Bienenfütterung

empfiehlt billigst

Paul Henninger.

Spaten und Schaufeln

Düngergabeln

Schüttelgabeln u. Rechen

Fruchtmaße

Holzsägen und Feilen

empfiehlt in bester Qualität

Wagner Beck.

Aussteuerverkauf.

Neue Betten, Bettröste, Bettladen, poliert und lackiert, Weißzeug-, Kleider-, Küchekästen, Sofa, Buffet, Salontische, Pfeiler- und andere Tische, Nachttische, Kommode, Waschkommode mit Marmorplatte, Sessel und Koffer äußerst billig.

Spiegel aller Art wegen Platzmangel verkaufe unter dem Fabrikpreis.

D. Ruppmann.

Schönes **badisches** u. **Heidenheimer**

Hafnergeschirr

ist wieder eingetroffen, worunter **Kasserole** in jeder Größe.

Zugleich bringe ich meinen gut eingerichteten

10 & 50 Pf.-Bazar

zu Geschenken passend, empfehlend in Erinnerung.

K. Häuser b. d. Post.